Agende

für das Heer.

Zweiter Teil.

Kirchliche Handlungen.

Inhaltsübersicht

zum

Zweiten Teil der Agende.

Kirchliche Handlungen.

Bemerkung.

In denjenigen Formularen, in welchen große Druckschrift neben der gewöhnlichen gebraucht ist, zeichnet jene die unabkömmlichen Bestandteile des Formulars vor denjenigen aus, welche bei der zulässigen Kürzung des Formulars in Wegfall kommen können. In Doppelklammern [[ ]] sind solche Sätze eingeschlossen, welche, ohne zur Vollständigkeit des Formulars erforderlich zu sein, demselben zur Fülle und Abrundung beigegeben werden können; in einfache eckige Klammern [ ] solche, welche nur zu gewissen Zeiten oder bei gewissen Veranlassungen zur Anwendung kommen. Der Gebrauch der runden Klammern ( ) ist auf eingeflochtene Bemerkungen eingeschränkt.

Biblische und andere Sprüche, welche in abgesetzten Zeilen gegeben sind, sollen dadurch als Wechselsprüche bezeichnet sein, welche zwar auch in ihrem ganzen Wortlaut vom Geistlichen gelesen werden können, deren Vortrag aber eigentlich zeilenweise zwischen dem Geistlichen und der Gemeinde, oder zwischen Chor und Gemeinde, oder zwischen dem Geistlichen und dem Chor wechseln sollte.

Die heilige Taufe.

A.
Taufe eines Kindes.

1.*)

Tauflied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

**) Geliebte in Christo. Wir hören aus Gottes Wort, erfahren es auch in unserem Leben und Sterben, daß wir von Adam her alle der Sünde und ihrem Elend unterworfen sind und deshalb vor Gott nicht bestehen können, sondern ewig verloren wären, wenn sich nicht Gott, der Vater aller Gnade, unser erbarmt und Seinen Sohn Jesum Christum, unsern Heiland, in die Welt gesandt hätte, uns aus solchem Verderben zu erretten. Auch dies Kind ist seiner Natur nach mit gleicher Sünde wie auch wir behaftet und mit uns gleichem Tode verfallen. Das ist aber unser starker und gewisser Trost, daß unser Herr Christus, der die Sünde der ganzen Welt getragen, wie uns alle, so auch unsere

---

*) Nach Luthers Taufbüchlein.

Entsprechende Stücke des ersten und zweiten Formulars können als gleichberechtigt gegeneinander vertauscht werden. Auch können beim Gebrauch des ersten Formulars die Teile, welche hier eine andere Stelle haben als im zweiten, an diese Stelle versetzt werden und umgekehrt.

) An Stelle der hier folgenden formulierten Ansprache kann auch eine **freie Taufrede eintreten. In letzterem Falle aber müssen jedenfalls die Stiftungsworte Matth. 28 und Mark. 16 vor derselben oder im Anschluß an sie zur Verlesung gelangen.

Kinder von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels erlöst hat. Er hat auch geboten, die Kindlein zu Ihm zu bringen, und verheißen, daß Er sie segnen und in Sein Reich aufnehmen wolle. Darum wollen auch wir jetzt thun, wie es Sein Befehl und die christliche Liebe von uns fordern, und wollen Ihm dies Kind in herzlichem Gebet zur heiligen Taufe zuführen und darbringen in der festen Zuversicht, Er werde unser Gebet gewißlich erhören und dies Kind, wie Er verheißen, in Gnaden annehmen, ihm alle Sünden vergeben und Seinen heiligen Geist ihm reichlich mitteilen, also daß es den seligmachenden Glauben empfange und fortan Gottes Kind und Erbe sei und bleibe in Ewigkeit.

So wollen wir nun zuvörderst vernehmen, wie unser Herr Christus hiervon sagt und verordnet hat Matthäi am letzten: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was Ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Und wiederum spricht Er Marci am letzten: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

Nimm an das Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust † zum Zeichen, daß du durch den gekreuzigten Jesus Christus erlöset bist.

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, Du unsterblicher Trost aller, die Dich anrufen, Erlöser aller, die zu Dir flehen, Du Friede aller, die Dich bitten, wir rufen Dich an über diesem Kinde, das durch uns um die Gabe Deiner Taufe bittet und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret. Nimm es auf, Herr, wie Du gesagt hast: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so

werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So öffne nun die Thür dem Kinde, das da anklopfet, und reiche ihm das Gut, um das es bittet, daß es den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich Deiner Gnade empfange, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci am zehnten: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß Er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und Er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Solchen Segen nun auch über dies Kind zu erlangen, lasset uns miteinander beten (der Täufer legt mit den Paten die Hände auf des Kindes Haupt und spricht):

Das Gebet des Herrn.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Entsagst du dem Bösen und all seinen Werken und all seinem Wesen?*) so antwortet ihr Paten anstatt dieses Kindes: Ja.

Glaubst du an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, Seinen Eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen

*) Wo in der Gemeinde statt der obigen die Frage üblich ist: Entsagest du dem Teufel und all seinen Werken und all seinem Wesen? behält es dabei sein Bewenden.

und die Toten. Glaubst du an den heiligen Geist, eine heilige [[allgemeine]] christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen,*) Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben? so antwortet ihr Paten anstatt dieses Kindes: Ja.

Willst du getauft sein? so antwortet ihr Paten anstatt dieses Kindes: Ja.

(Der Geistliche begießt mit der Hand dreimal das Haupt des Kindes **mit Wasser** in einer für die Zeugen sichtbaren Weise und spricht:)

N. N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝)

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch Wasser und den heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit Seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir.

Geliebte im Herrn, ich ermahne euch um der Liebe Christi willen, daß ihr dieses Kindes als treue Paten wahrnehmet, ihm seine Taufe bezeuget und [samt seinen Eltern oder, wenn es seiner Eltern durch den Tod oder anderen Unfall beraubt würde, statt ihrer] Sorge traget, daß es in der Erkenntnis Gottes und Seines Willens und also in der reinen Lehre des Evangeliums auferzogen werde, und daß ihr [samt seinen Eltern] fleißig für dasselbe betet, damit es ein lebendiges Glied unseres Herrn Jesu Christi bleibe, bis Gott an ihm erfüllt, was Er jetzt in der Taufe angefangen hat, und es selig werde. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du Deine Kirche gnädiglich erhältst und mehrst, und diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren und Deinem lieben

---

*) Oder: Gemeinschaft der Heiligen.

Sohn, unserem Herrn und einigen Heilande Jesu Christo einverleibt, Dein Kind und Erbe der ewigen Güter geworden ist. Wir bitten Dich demütig, Du wollest dasselbe bei der empfangenen Gnade durch Deine Barmherzigkeit bewahren, damit es nach all Deinem Wohlgefallen zu Lob und Preis Deines heiligen Namens in wahrer Gottseligkeit auferzogen werde, im wahren Glauben täglich zunehme und endlich das verheißene Erbteil im Himmel empfange, durch Jesum Christum. Amen.

oder:

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dies Kind durch die heilige Taufe zu Deinem Kinde angenommen hast, und bitten Dich, Du wollest dasselbe mit Deinem heiligen Geiste allezeit regieren, daß es Deine väterliche Güte und Barmherzigkeit, die Du ihm erwiesen hast, erkenne und bekenne, in aller Gerechtigkeit unter unserem einigen Haupte Jesu Christo lebe, wider Satan, Welt und Sünde ritterlich streite und siege, und so zum ewigen Leben möge erhalten werden, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

oder:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dies Kind durch die heilige Taufe wiedergeboren und dem Reiche Deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes, einverleibt hast. Wir bitten Dich, Du wollest es bei der empfangenen Gnade treulich und bis ans Ende bewahren, auf daß es das verheißene Erbe samt allen Gläubigen im Himmel erlange, durch Jesum Christum. Amen.

*) Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (✝) Amen.

*) Für den Fall, daß die Einsegnung der Mutter unmittelbar nach der Taufe stattfinden soll, ist nach dem Formular S. 21 ff. fortzufahren und mit dem Segen über Mutter und Kind zu schließen.

2.

Tauflied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte in Christo! Es ist uns hier ein Kindlein vorgetragen, und wird begehrt, daß es dem Gebet der christlichen Kirche befohlen und nach der Ordnung und Einsetzung unseres Herrn Jesu Christi getauft werde. Damit wir aber wissen, aus welchem Grunde der heiligen Schrift wir uns des Kindes annehmen und dasselbe durch das Gebet vor Gottes Angesicht stellen, auch Ihn um die Gnade und Gabe der Taufe bitten sollen, so lasset uns hören die Worte Christi von der Einsetzung der heiligen Taufe: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was Ich euch befohlen habe. Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Lasset uns weiter hören, welche Verheißung unser Herr Jesus Christus der Taufe gegeben hat: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

(Hier kann eine **freie Ansprache** eintreten.)

So wollen wir uns nun dieses Kindes um Christi willen von Herzen annehmen und erkennen, daß wir hier stehen im Namen der christlichen Kirche, und mit unserem Gebet wider Sünde, Tod und Hölle ernstlich streiten und kämpfen sollen. Und weil dazu ein großer und starker Glaube erforderlich ist, so möge euch Gott den Glauben mehren und den Geist des Gebets in eure Herzen senden, daß ihr dem Kinde mit eurer Fürbitte zu Hülfe kommt, und dasselbige mit dem heiligen Geiste getauft und versiegelt werde bis auf den Tag seiner Erlösung. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger, der Du durch Deinen lieben Sohn, unseren Herrn Jesum Christum, die Taufe eingesetzt und

zu einem Bade der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geiste verordnet hast, wir bitten Dich, erbarme Dich auch dieses Täuflings, beselige ihn mit dem wahren Glauben im Geiste, laß an ihm alles, was sündhaft ist, untergehen, hilf, daß er mit beständigem Glauben und froher Hoffnung Dir diene, auf daß er mit allen Gläubigen nach Deiner Verheißung das ewige Leben zu erlangen würdig werde, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci am zehnten: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß Er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu Mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und Er herzte sie und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Solchen Segen nun auch über dieses Kind zu erlangen, lasset uns miteinander beten (der Täufer legt mit den Paten die Hände auf des Kindes Haupt und spricht):

Das Gebet des Herrn.

Lasset uns hierauf unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, Seinen Eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige

[[allgemeine]] christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen,*) Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Und nun frage ich euch, wollt ihr, daß dieses Kind auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft werde, und versprecht ihr, nach bestem Vermögen dafür zu sorgen, daß es im christlichen Glauben erzogen werde? so antwortet: Ja.

Begehret ihr nun, daß dieses Kind auf solchen Glauben getauft werde? so antwortet: Ja.

(Der Geistliche begießt mit der Hand dreimal das Haupt des Kindes **mit Wasser** in einer für die Zeugen sichtbaren Weise und spricht:)

N. N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝)

Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch den Glauben bereiten zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir.

So nehmen wir denn dies Kind auf in die Gemeinde Jesu Christi, und bezeichnen es mit dem Zeichen des Kreuzes † zum Zeugnis, daß es sich hinfort nicht schämen soll, zu bekennen den Glauben an den Gekreuzigten, und ritterlich unter Seiner Fahne zu kämpfen wider Sünde, Welt und Teufel, und ein gläubiger Streiter und Diener Jesu Christi zu sein bis an sein letztes Ende.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

---

*) Oder: Gemeinschaft der Heiligen.

Geliebte im Herrn. Nachdem der barmherzige Gott dies Kind zu Seiner Taufe hat kommen lassen, so ermahne ich euch alle, namentlich aber seine [Eltern und] Taufpaten, daß ihr auf euer Herz und Gewissen nehmt, was ihr ihm schuldig seid, nämlich, daß es in der Furcht Gottes zur Ehre Seines heiligen Namens treulich auferzogen und im Gehorsam gegen Seine Gebote wider alle Versuchung und Anfechtung beständig erhalten werde. Dazu wolle euch der allmächtige Gott Seine Gnade verleihen, und euch durch Seinen heiligen Geist regieren, daß ihr diesem lieben Kinde auch allezeit mit einem guten und erbaulichen Beispiel vorangeht, auf daß es, soviel an euch ist, zum ewigen Leben erhalten werde durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns beten: Heiliger Gott, Vater, Sohn und Geist, wir haben Dir dies Kind im Glauben übergeben, und Du hast es aufgenommen in die Zahl Deiner Kinder, die zum Erbe des ewigen Lebens berufen sind. Wir danken Dir für diese große Barmherzigkeit und bitten Dich, Du wollest es behüten auf allen seinen Wegen, daß es niemand aus Deiner Hand reiße. Erhalte es, o himmlischer Vater, in Deiner Liebe; verherrliche an ihm, Du treuer Heiland, Deine Gnade; rüste es aus, Du Geist des Lebens, mit himmlischen Kräften. Dreieiniger Gott, laß es in treuer Übung Deines Willens und in stetem Fleiß der Heiligung beharren bis ans Ende, und bewahre es aus Deiner Macht durch den Glauben zur ewigen Seligkeit. Amen.

*) Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (†) Amen.

---

*) Vgl. die Bemerkung auf S. 7.

3.

Jähtaufe (Nottaufe durch den Geistlichen).

Bei Todesgefahr des Kindes muß es der Beurteilung des Geistlichen überlassen bleiben, welche Stücke des Formulars er je nach der Dringlichkeit des Falles fortlassen will. Wenn gar keine Zeit übrig ist, so spreche man:

O Herr Jesu Christ, nimm dies Kind an durch Deine Barmherzigkeit. Amen.

und taufe sofort. Sonst ist neben der Taufformel das Gebet Formular 1, S. 4, Z. 25 ff., das Evangelium von den Kindlein Marc. 10, das Gebet des Herrn, die Tauffragen, „der Herr behüte deinen Ausgang ꝛc." und nach der Taufe das Votum beizubehalten, worauf der Segen erteilt wird. Erlaubt es die Zeit, das Dankgebet (S. 6, Z. 26 ff.) zu sprechen, so ist demselben entweder ein auf die Möglichkeit wie des baldigen Sterbens, so der Genesung bezüglicher Zusatz zu geben, etwa:

Wir bitten Dich auch von Herzen, Du wollest, so es zu Lobe Deines heiligen Namens gereicht, die Schwachheit desselben gnädiglich wenden, sein Leben fristen und es durch Deinen heiligen Geist im Gehorsam Deines Evangeliums beständig erhalten, um Jesu Christi, Deines Sohnes willen. Amen.

oder es ist das ganze Dankgebet in folgender Form zu beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dies Kind bis hierher am Leben erhalten und gnädiglich verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren, Deinem lieben Sohn einverleibt und zu Deinem Kinde und Erben Deiner himmlischen Güter geworden ist. Wir bitten Dich demütig, Du wollest dasselbe bei der empfangenen Gnade bis ans Ende bewahren, auch seine Leibesschwachheit in Gnaden wenden, daß es nach allem Deinem Gefallen auf das treueste und gottseligste zu Lob und Preis Deines heiligen Namens auferzogen werde. Hast Du aber nach Deinem unerforschlichen Rat beschlossen, es bald aus diesem betrübten Leben abzufordern, so geschehe Dein guter und heiliger Wille. Gieb, daß wir uns demselben in Demut und Geduld unterwerfen, und laß das Kind zu dem verheißenen Erbteil im Himmel gelangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

oder:

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du auch dies Kind durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes in Deine und Deines Sohnes selige Gemeinschaft aufgenommen und es zu Deinem Kinde und zum Erben Deiner himmlischen Güter gemacht hast. Willst Du sein Leben fristen, so schaffe, daß es aufwachse zu Deiner Ehre. Hast Du aber in Deinem Rate beschlossen, es schon jetzt abzuberufen aus dieser Zeitlichkeit, so führe es ein in die ewigen Hütten. Du hast es erlöset, Herr, Du treuer Gott; in Deine Hände befehlen wir seinen Geist. Amen.

4.

Bestätigung der nicht durch einen Geistlichen vollzogenen Nottaufe.

(Die kirchliche Bestätigung der nicht von einem Geistlichen vollzogenen Nottaufe kann nicht erfolgen, wenn die Handlung ohne Wasser oder ohne die Taufworte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes" vollzogen ist. In diesem Falle ist die Taufe vom Geistlichen in der gewöhnlichen Form zu vollziehen. Ist aber festgestellt, daß jene Bedingungen erfüllt sind, so erfolgt die kirchliche Bestätigung, wo sie begehrt wird, in Gegenwart der Person, welche die Taufe vollzogen hat, sowie der Eltern und sonstiger Zeugen der Handlung in folgender Weise:)

Geistlicher: Geliebte im Herrn, dies Kind hat um großer Leibesschwachheit willen die Nottaufe empfangen. Gott der Herr aber hat es nach Seiner Barmherzigkeit am Leben erhalten, und wir sind mit ihm hier erschienen, damit nach christlicher Ordnung öffentlich bestätiget werde, daß die Taufe, die es empfangen hat, dem Worte Gottes gemäß geschehen und eine rechte christliche seligmachende Taufe sei. Darum beantwortet ihr, die ihr dies Kind hier vor den Herrn gebracht habt, zuvörderst die nachfolgenden Fragen:

1. Ist dies Kind nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft worden? so antwortet: Ja.
2. Ist es mit Wasser getauft worden? so antwortet: Ja.

Dieweil ihr denn laut des Zeugnisses, das ihr vor dem Angesichte Gottes abgegeben, dies Kind nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft habt, so habt ihr daran recht und wohl gethan, sintemal die Kinder der Gnade Gottes bedürfen, und unser Herr Jesus Christus ihnen dieselbe aufs allerfreundlichste verheißt. Denn also schreibt der Evangelist Marcus im 10. Kapitel: Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß Er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und Er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Weil wir denn nun gewiß sind, daß dies Kind durch die Taufe, in welcher ihr es unserem Herrn Jesu Christo zugebracht habt, und welche ich hiermit kraft meines Amtes als verordneter Diener am Worte Gottes bestätige, zum Reich der Gnade angenommen ist, so wollen wir insgesamt Gott bitten, daß Er es darin zur ewigen Seligkeit beständig erhalten wolle:

Gebet des Herrn.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi u. s. w. wie S. 6, Z. 11 ff.

Friede sei mit dir.

Vermahnung an die Eltern und Paten und Dankgebet wie S. 11, Z. 1 ff., 12 ff.

Segen.

B.

Taufe eines Erwachsenen.

(Spättaufe und Proselytentaufe.)

(In der Form der Erwachsenentaufe findet der Taufvollzug nur nach vorausgegangenem gründlichen Unterricht statt; Taufzeugen sind auch für diese Form des Taufvollzuges beizuziehen.)

1.

Geistlicher: **Taufrede**, in welcher außer den Einsetzungsworten Matth. 28 und Marc. 16 auch andere geeignete Schriftstellen, wie Matth. 11, 25 ff., Joh. 3, 5 ff. 16 ff., Röm. 1, 16 ff. u. a., bezw. bei Proselytentaufen Kol. 1, 12 ff., 1. Petr. 2, 9 ff. mit zu verwerten sind.

Darauf fährt der Geistliche fort:

Nimm an das Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust †, zum Zeichen, daß du durch den gekreuzigten Jesus Christus erlöset bist.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, Du unsterblicher Trost aller, die Dich anrufen, Erlöser aller, die zu Dir flehen, Du Friede aller, die Dich bitten, wir rufen Dich an über diesem Täufling, der um die Gabe Deiner Taufe bittet und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret. Nimm ihn auf, Herr, wie Du gesagt hast: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So öffne nun die Thür dem Täufling, der da anklopfet, und reiche ihm das Gut, um das er bittet, daß er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich Deiner Gnade empfange, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

(Der Geistliche legt die Hände auf das Haupt des Täuflings und spricht das **Gebet des Herrn**; sodann:)

Entsagst du dem Bösen und all seinen Werken und all seinem Wesen?*) so antworte: Ja, ich entsage.

Täufling: Ja, ich entsage.

---

*) Vgl. die Bemerkung *) S. 3.

Geistlicher: Glaubst du an Gott den Vater (folgt das **apostolische Glaubensbekenntnis**)? so antworte: Ja, ich glaube.

*) Gelobst du, dem Glauben, den du bekannt hast, getreu zu sein und darin zu beharren bis ans Ende? so antworte: Ja, ich gelobe es.

Täufling: Ja, ich gelobe es.

Geistlicher: Willst du getauft sein? so antworte: Ja, ich will.

Täufling: Ja, ich will.

Geistlicher: Bekenne nun vor diesen Zeugen den Glauben der christlichen Gemeinde, in welche du einzutreten begehrest.

Täufling spricht das **apostolische Glaubensbekenntnis.**

Geistlicher: *) Gelobst du, diesem Glauben getreu zu sein und darin zu beharren bis ans Ende? so antworte: Ja, ich gelobe es.

Täufling: Ja, ich gelobe es.

Geistlicher: Willst du getauft sein?

Täufling: Ja, ich will.

Geistlicher: Lasset uns unseren christlichen Glauben bekennen: (folgt das **apostolische Glaubensbekenntnis**).

*) Gelobst du, solchem Glauben der Gemeinde Jesu Christi getreu zu sein und darin zu beharren bis ans Ende? so antworte: Ja, ich gelobe es.

Täufling: Ja, ich gelobe es.

Geistlicher: Willst du getauft sein?

Täufling: Ja, ich will.

(Der Geistliche begießt mit der Hand dreimal das Haupt des Täuflings **mit Wasser** in einer für die Zeugen sichtbaren Weise und spricht:)

N. N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝)

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch Wasser und den heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit Seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

oder:

---

*) Die Frage „gelobst du" tritt nebst ihrer Beantwortung nur dann ein, wenn Konfirmation dem Taufvollzuge nicht nachfolgt.

Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch den Glauben bereiten zum ewigen Leben. Amen.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns danken: Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du Deine Kirche gnädiglich erhältst und mehrest, wir danken Dir von ganzem Herzen, daß Du diesem unserem Bruder (Schwester) zur Erkenntnis Deiner seligmachenden Wahrheit und zur tröstlichen Kindschaft der Erlösten geholfen hast. Himmlischer Vater, erhalte und heilige ihn (sie) in Deiner Wahrheit, hilf ihm (ihr) einen guten Kampf kämpfen, Glauben halten und die Welt überwinden zu Deiner Ehre. Uns allen aber hilf, daß wir das Ende des Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Amen.

Segen.

2.

Die Handlung beginnt mit einer **freien Ansprache** des Geistlichen, der eine Unterredung mit dem Katechumenen über die christlichen Grundwahrheiten vorausgeschickt werden kann. Dann spricht der

Geistliche: [[Geliebte im Herrn. Wiewohl kleine Kinder, die noch kein Verständnis haben von dem, was an ihnen geschieht, durch die Taufe unter dem Gebet christlicher Eltern der Gnade Gottes befohlen werden, so ist es doch nicht zulässig, Erwachsene zu taufen, es sei denn, daß sie ihre Sünde bekannt und ihren Glauben an Christum bezeugt haben. Denn also hat schon Johannes der Täufer nach dem Gebote Gottes eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt und diejenigen, welche über ihre Sünden Leid trugen, getauft. Dann hat unser Herr Jesus Christus Seinen Jüngern geboten, alle Völker zu lehren und in dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes zu taufen, und zugleich verheißen: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. Nach dieser Regel sind auch die Apostel verfahren und haben keinen Erwachsenen getauft, der nicht ein Bekenntnis bußfertigen Glaubens abgelegt hatte.]]

(Zum Täufling gewendet:) Dieweil du nun begehrest, die Taufe zu empfangen als ein Pfand der Vergebung der Sünden und ein Siegel der Einverleibung in die Gemeinde des Herrn, so frage ich dich:

Erstens: Erkennst du, daß du ein Sünder bist, der allein durch Gottes Gnade in Christo selig werden kann? so antworte: Ja.

Zweitens: Glaubst du an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, Seinen Eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten; glaubst du an den heiligen Geist, eine heilige [[allgemeine]] christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen,*) Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben? so antworte: Ja.

**) Drittens: Gelobst du, diesem von dir bekannten Glauben treu zu bleiben bis ans Ende, in der Gemeinschaft unserer Kirche sowohl durch Anhörung des göttlichen Wortes als durch den Gebrauch des heiligen Abendmahls zu verbleiben? Und hast du dir von ganzem Herzen vorgesetzt, allezeit christlich zu wandeln, die Welt und ihre sündliche Begierde zu verleugnen, wie es den Gliedern Christi und Seiner Gemeinde geziemt, und dich allen christlichen Vermahnungen zu unterziehen? so antworte: Ja.

Willst du getauft sein? so antworte: Ja.

---

*) Oder: Gemeinschaft der Heiligen.

**) Vgl. die Bemerkung *) auf S. 17.

Der gute und große Gott verleihe dir nach Seiner Barmherzigkeit zu deinem Vorhaben Seine Gnade und Seinen Segen, durch Jesum Christum. Amen.

Tritt nun herzu und empfange die heilige Taufe (Taufvollzug, wie S. 17 Z. 22 ff.):

N. N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Votum.

Schlußgebet.

Gebet des Herrn.

Segen.

Einsegnung einer Wöchnerin.*)

1.

Wenn die Wöchnerin der Taufe ihres Kindes, welche unmittelbar zuvor vollzogen worden, beigewohnt hat.

(Der Täufling ist in die Arme der Mutter zu legen. Der Geistliche spricht unter Handauflegung:)

Dieweil der Herr unser Gott dir in der Stunde der Gefahr ausgeholfen, dir dieses [gesunde] Kind an das Herz gelegt und nunmehr auch dein Kind durch die heilige Taufe in Christo Jesu zu Seinem Kinde und zum Erben Seines Reiches angenommen hat, sagen wir Ihm für Seine grundlose Barmherzigkeit Preis und Dank und bekennen mit dir: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, Seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. Von neuem setzen wir unsere Zuversicht auf den Gott aller Gnade und flehen Ihn an, daß Er dich samt deinem Kinde vor allem Übel und Unfall des Leibes und der Seele bewahre, und dich ausrüste mit Seines heiligen Geistes Kraft, daß du dein Kind auferziehest in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, damit es ein Mensch Gottes werde, zu allem guten Werk geschickt. Friede sei mit dir.

Segen mit Handauflegung.

---

*) Mit den obigen Formularen, welche der bestehenden Sitte dargeboten werden, ist der Gebrauch anderer bewährter Gebete und die Einflechtung der seelsorgerischen Zusprache nicht ausgeschlossen.

2.

Wenn die Wöchnerin ihren ersten Kirchgang thut, das Kind aber die heilige Taufe erhalten hat und lebt.

(Der Kirchgang kann entweder an einem Sonntage oder bei Gelegenheit eines Morgen- oder Abendgottesdienstes in der Woche geschehen, nachdem er vor der Gemeinde verkündigt und diese zur Fürbitte ermahnt ist.

Der Geistliche spricht:)

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Weil dich, meine Schwester in Christo, der liebe Gott gesegnet, in der Stunde der Gefahr dir mit aller Gnade geholfen, dir ein lebendiges, gesundes Kind gegeben, dasselbe auch mit Seiner heiligen Taufe begnadet und dir wieder zu deines Leibes Gesundheit geholfen hat, so sollst du solchen Segen, Gabe und Wohlthat des treuen Gottes erkennen und ihm dafür von ganzer Seele Dank sagen. Beuge demnach deine Kniee und bete von Herzen also:

Herr, allmächtiger Gott, der Du von Einem Blute alle Menschen erschaffst und giebst jedermann Leben und Odem, und hältst über Deinem Segen und Deiner Ordnung, die Du über die ersten Eheleute gesprochen hast: ich danke Dir, daß Du mir in Gnaden geholfen und ein lebendiges und gesundes Kind beschert, auch mich in diesen Wochen gnädig behütet hast, und daß durch Deine Erbarmung mein Kind in der heiligen Taufe zu Deinem Erben angenommen ist. Ich bitte Deine milde Güte, Du wollest mein Kind in Deinem Bunde und Deiner Kirche behalten, und es zu Deinen Ehren erziehen und mich dasselbe vor Dein Angesicht fröhlich bringen lassen, durch Jesum Christum, unseren und aller Kinder Herrn und Heiland. Amen.

oder:

Weil dir, meine Schwester in Christo, Gott der Herr gnädig ausgeholfen, ein lebendiges Kind dir geschenkt, dem Kinde die heilige Taufe und dir den Kirchgang bescheret hat, so sollst du dem Herrn, der solches alles an dir gethan, von Grund des Herzens danken.

Wir aber heben mit dir betende Herzen und Hände auf in Dank und Fürbitte zu dem Gott, der Gebete erhört:

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir sagen Dir von Grund unseres Herzens Preis und Dank, daß Du dieser Mutter ausgeholfen,

sie mit dem fröhlichen Anblick eines gesunden Kindes begnadigt und dieses ihr Kind durch die heilige Taufe in Christo Jesu zu Deinem Kinde und zum Erben Deines himmlischen Reiches gemacht hast. Wir bitten Dich durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, Du wollest Dich auch hinfort über Mutter und Kind erbarmen, beide vor allem Übel und Unfall des Leibes und der Seele bewahren, ihrer gnädig pflegen und warten, und insbesondere die Mutter ausrüsten mit Deines heiligen Geistes Kraft, daß sie ihr Kind auferziehe in der Zucht und Vermahnung zu Dir, damit es Dir diene und mit allen Auserwählten Dich lobe und preise jetzt und ewiglich. Behüte, o Herr, ihren Ausgang und Eingang im rechten Glauben zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen mit Handauflegung.

3.

Wenn das Kind nach der Taufe gestorben ist.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Liebe Schwester in Christo, dieweil Gott der Herr dir zwar ein Kindlein beschert, dasselbe auch durch die heilige Taufe in Christo Jesu zu Seinem Kinde und zum Erben Seines himmlischen Reiches angenommen, dann aber nach Seinem verborgenen Rat frühzeitig von dieser Welt abgefordert und so deine Freude in Trauer verkehret hat, wollest du dich in Demut beugen unter Gottes heiligen Willen, Ihm die Ehre geben und auch im Leide dieser Erde nicht vergessen, wie viel Dank du Ihm für alle Barmherzigkeit und Treue schuldig bist, und daß allein bei Ihm die Quelle alles Lichtes und Trostes für betrübte Menschenherzen ist. Bete demnach von Herzen also:

Ewiger, allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, ich danke Dir, daß Du mir in der Stunde der Gefahr gnädig geholfen, ein Kindlein mir beschert und dasselbe in der heiligen Taufe zum Erben des ewigen Lebens angenommen hast. Und ob Du gleich mich seiner wieder beraubt und es durch den zeitlichen Tod von dieser Welt abgefordert hast, so tröste ich mich des, daß solches alles gerichtet ist zu Deines Namens Preis und meines Kindes Seligkeit, und daß ich mein liebes Kind am jüngsten Tage bei Dir finden werde in aller Vollkommenheit. Habe Dank, o milder Vater, daß Du von meiner Leibesschwachheit

mir aufgeholfen und mich wieder gesund gemacht hast; sei aber auch fernerhin mein gnädiger Gott und Vater, behüte mich vor allem Übel Leibes und der Seele, erhalte mich beständig in Deinem Wort, und bewahre mich im rechten Glauben bis ans Ende, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

oder:

(Eingang wie oben bis „Menschenherzen ist“ S. 23, Z. 26. Dann:)

Mit Hiob wollen wir sprechen: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt.

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir sagen Dir von Grund unseres Herzens Preis und Dank, daß Du dieser Deiner Magd in ihren Ängsten und Schmerzen ein treuer Helfer und Beistand gewesen bist und auch ihr Kind in der heiligen Taufe zum Erben des ewigen Lebens angenommen hast. Und weil Du dasselbe nach Deinem unerforschlichen Rat von dieser Welt wieder abgefordert hast, bitten wir Dich demütig, Du wollest der trauernden Mutter den Tröster senden, der sie in alle Wahrheit leite, sie auch Deinen himmlischen Rat erkennen lasse und sie fest mache in dem Glauben, daß Du in Deiner unergründlichen Barmherzigkeit auch da noch giebst, wo Du nimmst. Schaffe, daß ihr alles Kreuz und alle Anfechtung zum Segen gereiche, bewahre sie in Deinem Wort und im rechten Glauben bis ans Ende, und lehre sie allezeit den Weg wandeln, der zum ewigen Leben führt, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen mit Handauflegung.

4.

Wenn das Kind totgeboren oder vor der Taufe gestorben ist.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Liebe Schwester in Christo, der Herr, dein Gott, hat dich nach Seinem gnädigen Willen betrübt, dein Kindlein, ehe es das Licht dieser Welt erblickt hat, sterben lassen [ehe es die heilige Taufe empfangen hat, plötzlich hinweggenommen] und also deine Freude in Traurigkeit verwandelt. So demütige dich denn unter die gewaltige Hand Gottes, damit Er durch Seinen Trost dich stärke und erhöhe. Bete in deinem Herzen also:

Ich danke Dir, Herr Gott, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, daß Du mir in meinen Nöten gnädig beigestanden hast, und ob Du gleich nach Deinem Rat mich bald wieder in Traurigkeit hast versetzen wollen, mich doch auch versichern lässest, daß uns, wenn wir Dich lieben, alle Dinge müssen zum Besten dienen. Ich [befehle die Seele meines Kindes in Deine Hände und] bitte Dich herzlich, Du wollest mit Deines Geistes Trost nicht von mir weichen, sondern gnädig verleihen, daß ich mich allezeit in Deinen väterlichen Willen lerne finden. Erhöre mich, lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

oder:

Da es dir mit deinem Kindlein nicht nach deinem Wunsch und Willen, sondern nach dem heiligen Willen Gottes gegangen ist, so demütige dich unter die gewaltige Hand Gottes und sprich mit dem heiligen Sänger also:

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde Ihm noch danken, daß Er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, Du hast diese Mutter erhalten und bewahret, Du hast sie aber auch durch ihres Kindes Tod betrübt. Nun, Herr, wir wissen, daß denen, die Dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen. So schaffe denn nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit, daß diese Deine Verheißung sich auch an dieser Deiner Magd reichlich erfülle. Behüte sie ferner vor solchem Herzeleid; verleihe ihr neue Kraft und Stärke, sende ihr den Trost Deiner Gnade und den Frieden, den die Welt nicht geben kann, und hilf ihr durch Deinen heiligen Geist, daß sie allewege Deinen guten und gnädigen Willen vollbringe, dazu sie auch berufen ist durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen mit Handauflegung.

Konfirmation.

A.

Prüfung.

*) **Eingangslied.**

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Geistlicher: Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte
Und ein Licht auf unserem Wege.

oder:

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz.
Prüfe mich, und erfahre, wie ich's meine.

Geistlicher: Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, wir danken Dir und preisen Deinen heiligen Namen, daß Du diese Kinder durch die heilige Taufe in Deinen Gnadenbund aufgenommen, bis hieher väterlich behütet und durch Dein Wort zur Erkenntnis der seligmachenden Wahrheit geführt hast. Gieb ihnen nun ein freudiges Aufthun des Mundes, daß sie Zeugnis ablegen von dem Glauben und der Hoffnung, die in ihnen ist. Verleihe uns allen Deine Gnade, daß wir in

---

*) Wenn die Prüfung nicht als selbständiger gottesdienstlicher Akt stattfindet, sondern einem Haupt- oder Nebengottesdienst unmittelbar voraufgeht oder sich anschließt, werden nur die mit größerer Schrift gedruckten Stücke als notwendig festzuhalten sein.

der Erkenntnis der Wahrheit bestärkt und befestigt werden, damit wir lebendige Glieder Deiner heiligen Gemeinde seien, die in Wort und Wandel Dich preisen immer und ewiglich. Amen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Lesung einer der Stellen Ps. 25, 4—10; 119, 1—16. 19. Röm. 3, 23—28; 8, 14—17. 2. Tim. 3, 14—17. 1. Petr. 1, 18—25. Jak. 1, 21—25.

Himmel und Erde werden vergehen, aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Hallelujah.

Gemeinde: Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah.

Geistlicher: Kurze Ansprache.

Konfirmanden: Lied.

Es folgt die **Prüfung** der Konfirmanden.

Konfirmanden: Gemeinsam gesprochenes **Gebet des Herrn.***)

Lied.

Geistlicher: **Freies Gebet** oder das folgende:

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du auch diese Kinder gewürdigt hast, in Deinem heiligen Worte unterwiesen zu werden und den herrlichen Reichtum Deiner Gnade in Christo Jesu kennen zu lernen. Gieb ihnen Deinen heiligen Geist, daß sie nicht allein je mehr und mehr wachsen in der Erkenntnis der Wahrheit und darin beständig beharren, sondern auch dadurch zu einem frommen und gottseligen Leben erweckt und gestärkt werden. Bereite ihre Herzen in heiliger Sammlung und Gebet, daß sie sich freudig Dir zum Eigentum geloben, und laß es stille sein in unseren Häusern und Herzen. Erhalte Dein Wort in seiner Kraft und Lauterkeit uns und unseren Nachkommen und gieb, daß wir allesamt demselben gehorsam nachwandeln und endlich dadurch ewig selig werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Segen.

Gemeinde: (nach oder vor dem Segen): Schlußvers.

---

*) Wenn die Prüfung nicht mit dem von den Konfirmanden gemeinsam gesprochenen Gebet des Herrn abschließt, so wird das letztere von dem Geistlichen unmittelbar vor dem Segen gebetet.

B.

Einsegnung.

*) Eingangslied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht. Laßt uns freuen und fröhlich darinnen sein.

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Geistlicher: Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, Deine Güte ist alle Morgen neu, und Deine Treue ist groß. Wir loben und preisen Dich um aller Barmherzigkeit und Treue willen, die Du an diesen Kindern bis hieher reichlich erwiesen hast. Nun siehe sie auch heute in Gnaden an, wenn sie ihr Bekenntnis und Gelübde vor Dich bringen. Rüste sie aus mit Deinem heiligen Geiste, daß Er sie erleuchte, stärke, vollbereite und beselige in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Lesung einer der Stellen Marc. 8, 34—37. Luc. 12, 1—9. Joh. 6, 66—69; 15, 1—11; 17, 6—11. Röm. 10, 10—17. Kol. 2, 6—9. 1. Tim. 6, 12—16:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Hallelujah.

Gemeinde: Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah.

Lied.

Geistlicher: **Ansprache.**

Konfirmanden oder Gemeinde: Lied.

Geistlicher: Liebe Kinder, ihr seid durch die heilige Taufe in den Gnadenbund des dreieinigen Gottes aufgenommen, im evangelischen Bekenntnis unterwiesen und zum Verständnis des göttlichen Wortes angeleitet, und begehret nunmehr zum Tisch des Herrn in der Gemeinde zugelassen zu werden. So thut nun, was eure Eltern und Paten dereinst in eurem Namen gethan haben, und bekennet unseren christlichen Glauben.

---

*) Im Fall die Konfirmationshandlung nicht als selbständiger Akt begangen, sondern mit einem Hauptgottesdienst zeitlich verbunden wird, hat dieselbe unter der zulässigen Verkürzung des letzteren und unter Wegfall der Eingangsstücke des obigen Formulars sofort mit der Ansprache zu beginnen.

Konfirmanden (zusammen sprechend): Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, Seinen Eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige [[allgemeine]] christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen,*) Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.**)

Geistlicher: Wollet ihr solchem Glauben gemäß wandeln, der Sünde absagen und eurem Heiland nachfolgen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hülfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hülfe.

Geistlicher: Wollet ihr solchem Glauben gemäß wandeln, der Sünde absagen und eurem Heiland nachfolgen, so bezeuget dies, indem ihr euch zu eurem Taufgelübde bekennt.

Konfirmanden: Ich entsage dem Bösen***) und allen seinen Werken und allem seinem Wesen, und ergebe mich Dir, Du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, in Glauben und Gehorsam Dir treu zu sein bis an mein letztes Ende. Amen.

---

*) Oder: Gemeinschaft der Heiligen.

**) Das Glaubensbekenntnis kann auch vom Geistlichen verlesen und von den Kindern durch ein Ja als das ihre bestätigt werden. Auch kann es von einzelnen Konfirmanden unter bejahender Zustimmung der übrigen bekannt werden.

***) Vgl. die Bemerkung *) Seite 5.

Geistlicher: Wollet ihr auch, damit ihr solches alles vermöget, die euch dargebotenen Gnadenmittel gewissenhaft gebrauchen, euch mit fleißigem Gebet zu Gottes Wort und Tisch treulich halten, der Ordnung und Zucht der Kirche euch willig unterwerfen und also mit Gottes Hülfe als getreue Glieder unserer evangelischen Kirche im rechten Glauben und gottseligen Leben beharren bis ans Ende? so antwortet: Ja, wir wollen es mit Gottes Hülfe.

Konfirmanden: Ja, wir wollen es mit Gottes Hülfe.

Geistlicher: Das helfe euch Gott, der allmächtige Vater, um Jesu Christi willen durch Seinen heiligen Geist. Er gebe euch zum Wollen das Vollbringen, daß ihr in diesem allen möget bleiben, wachsen und zunehmen.

Lasset uns beten: Herr Jesu Christe, Gottes Sohn, der Du gesagt hast: So ihr, die ihr arg seid, könnet euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die Ihn bitten: wir bitten Dich, stärke diese Kinder mit Deinem heiligen Geiste, daß sie im Gehorsam Deines Evangeliums bleiben, wider den Teufel und eigene Schwachheit streiten, den heiligen Geist nicht betrüben, auch Deine heilige Kirche mit keinem Ärgernis verletzen, sondern daß ihr Leben zu Deinem Lobe, ihnen zur Seligkeit und anderen zur Besserung diene, wie Du geboten und uns zugesagt hast. Amen.

(Die Konfirmanden, vom Geistlichen aufgerufen, treten einzeln oder in Gruppen an den Altar, knieen daselbst nieder und empfangen ‖[mit Handschlag und]‖ unter Handauflegung den **Segen** mit einer der folgenden Segensformeln, welche, wo es üblich ist, durch einen biblischen Denkspruch eingeleitet werden kann:)

a. Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch jetzt und immerdar. Amen.

b. Gott Vater, Sohn und heiliger Geist gebe euch Seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hülfe zu allem Guten, um des Verdienstes unseres einigen Erlösers Jesu Christi willen. Amen.

c. Der himmlische Vater erneuere und vermehre in euch die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung eures Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

d. Der Gott aller Gnade, der euch berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle euch vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch Seine Macht bewahren zur ewigen Seligkeit. Amen.

e. Der Geist des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse bewahret werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Geistlicher (nachdem alle Konfirmanden eingesegnet sind): Der Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wolle es durch Seinen heiligen Geist bestätigen und vollführen bis an den Tag Jesu Christi. Amen.

[[Gesang der Konfirmierten.]]

Geistlicher: Liebe Kinder, nachdem ihr auf euer Bekenntnis und Gelübde den Segen der Kirche empfangen habt, so erteile ich als ein verordneter Diener der Kirche euch die Befugnis, das Abendmahl des Herrn mitzufeiern und also an allen geistlichen Gütern und Gaben der Gemeinde teilzunehmen, deren Haupt unser Herr Jesus Christus ist.

Euch aber, Geliebte im Herrn, ermahne ich, daß ihr diese jungen Christen erkennet in Christo Jesu für geliebte Kinder Gottes und Christi Miterben. Deshalb sollt ihr sie aufs höchste euch befohlen sein lassen und ihnen allen christlichen Dienst und Liebe an Seele und Leib willig erzeigen, alles Ärgernis von ihnen fernhalten, vielmehr ihnen helfen, daß sie den schmalen Weg gehen, der zum ewigen Leben führet. Amen.*)

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der Du das Wollen und das Vollbringen alles Guten in uns schaffest, wir

*) Statt der obigen Anrede an die Gemeinde (Z. 22—28) kann vor dem Schlußgebet auch eine freie Ansprache des Geistlichen eintreten.

flehen zu Dir für diese Deine Kinder, auf welche wir unsre Hände gelegt haben, daß Du selbst sie durch Deinen heiligen Geist Deiner Gnade versicherst. Laß Deine väterliche Huld stets über ihnen walten, Deinen Segen auf ihnen ruhen, und leite ihre Wege also, daß sie endlich das ewige Leben erlangen mögen durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

oder:

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der Du allein alles Gute in uns anfängst, bestätigst und vollendest, wir danken Dir von Herzen, daß Du diese Kinder Deiner Kirche geschenkt, durch die heilige Taufe wiedergeboren und nun auch so weit erleuchtet hast, daß sie diese Deine Gnade und ihre Erlösung in Christo Jesu, Deinem lieben Sohn, unserem Herrn, selbst erkennen und vor Dir und Deiner Gemeinde jetzt selbst bekannt haben. Wir bitten Dich herzlich, Du wollest Deinen heiligen Geist in ihnen mehren, auf daß sie als treue Glieder Deiner Gemeinde im wahren Glauben und Gehorsam des Evangeliums stetig bleiben und bis ans Ende beharren, auch sich durch keine falsche Lehre noch fleischliche Lust von der bekannten Wahrheit abführen lassen. Gieb ihnen, daß sie zu allem Deinem Gefallen immer mehr an Christo, unserem Haupte, wachsen in aller Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit, damit sie Dich und Deinen lieben Sohn, unseren Herrn, samt dem heiligen Geiste als einigen, wahren Gott immer vollkommener erkennen, herzlicher lieben und bei ihren Nächsten mit Worten und Werken all ihr Lebelang loben und preisen; daß sie also nach ihrem Taufbund Glauben und gut Gewissen bewahren, christlich leben, geduldig leiden, selig sterben mögen durch denselben unseren Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gemeinde: Liedervers.*)

) Geistlicher: **Gebet des Herrn. Segen.

---

*) Der Liedervers kann auch nach dem Segen gesungen werden.

**) Wenn die Feier des heiligen Abendmahls sich unmittelbar an die Konfirmation anschließt, ist statt des Segens sofort [mit der Beichthandlung oder Vorbereitung fortzufahren und dann] die Kommunionfeier anzufügen.

Aufnahme
von
Konvertiten aus der römischen Kirche.

(Dies Formular gelangt nur in solchen Fällen zur Anwendung, wo feierlicher Vollzug des Übertritts begehrt wird.)

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte in dem Herrn, der hier gegenwärtige N. N. [[welcher bisher der römischen Kirche angehört hat]] ist durch Prüfung und Unterweisung zur gewissen Überzeugung von der Wahrheit des evangelischen Bekenntnisses gelangt und begehrt in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen zu werden. Er will daher nunmehr öffentlich sein Bekenntnis ablegen und zugleich feierlich geloben, daß er demselben mit Wort und That treu bleiben wolle. Zu solchem Vorhaben wollen wir den Herrn um Seinen Beistand anrufen und also beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir loben und preisen Dich, daß Du Dir unter uns eine Kirche gesammelt hast, in welcher uns Dein Wort als ein helles Licht leuchtet und die heiligen Sakramente nach der Einsetzung Deines Sohnes dargereicht werden. Wir bitten Dich demütig, Du wollest unserem hier gegenwärtigen Bruder, welcher in unsere Kirche aufgenommen werden soll, ein freudiges Aufthun seines Mundes schenken, seinen Glauben zu bekennen, ihn in demselben stärken und befestigen und ihm die Kraft verleihen, den evangelischen Glauben in allen Stücken mit einem evangelischen Leben zu zieren und in diesem Glauben die Welt zu überwinden, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

(Hier kann sich die Lesung einer geeigneten Schriftstelle wie Matth. 5, 3—16; Joh. 10, 27—30; 15, 5. 6; Apost. 4, 12; Röm. 3, 21—28; 10, 8—13; 1. Kor. 1, 23—31; 3, 11—17; 2. Kor. 4, 5—10; Kol. 1, 9—14; 1. Tim. 2, 5. 6; 6, 11—16, und eine kurze Ansprache anschließen.)

Vor dem allwissenden Gott und in Gegenwart dieser Zeugen wollest du nun Antwort geben auf folgende Fragen:

1. Bekennst du dich mit Mund und Herzen zur heiligen Schrift als der einzigen Quelle und Richtschnur des christlichen Glaubens und Lebens, und willst du Gottes Wort über alle Satzungen der Menschen hochachten als untrügliche Anweisung zur Seligkeit? so antworte: Ja.

2. Glaubst du, daß Jesus Christus, Gottes Sohn, sei unser wahrhaftiger Heiland, der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen, das hochgelobte Haupt Seiner Gemeinde, und daß kein anderer Mittler und Herr Seiner Kirche sei außer Ihm? so antworte: Ja.

3. Bist du des von Herzen gewiß, daß unser Seligwerden ruht auf Gottes Gnade allein, die wir haben im Glauben, und nicht auf Verdienst unserer Werke? so antworte: Ja.

4. Willst du durch Gottes Beistand deinen Glauben beweisen im Leben der Heiligung und des Gebets und dich in Treue halten zu Gottes heiligem Wort und Sakrament, wie zu den Gottesdiensten und Ordnungen unserer evangelischen Kirche? so antworte: Ja, mit Gottes Hülfe.

(Hier kann eine Bekräftigung durch Handschlag erfolgen.)

Auf dies dein Bekenntnis und Gelöbnis nehme ich dich in die Gemeinschaft der evangelischen Kirche auf und erkläre dich für ein Glied derselben.

Gott, der himmlische Vater, bestätige und bewahre das gute Werk, das Er in dir angefangen hat, und vermehre in dir die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in allen Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns beten: Barmherziger Gott, wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du diesem geliebten Bruder Gnade gegeben hast zu einem guten Bekenntnis. Hilf ihm dasselbe treulich halten zu seiner Seelen Seligkeit und zur Freude Deiner Gemeinde. Erleuchte ihn mit Deinem heiligen Geiste zum Gehorsam des Glaubens, der die Welt überwindet, und zum Fleiß in der Heiligung, ohne welche Dich niemand schauen wird.

Verleihe ihm für alle Bedürfnisse des Lebens Deinen mächtigen Schutz; wende von ihm Gefahr, Feindschaft und Not. Das Kreuz aber, das Du nach Deinem weisen Rat ihm auferlegen wirst, wollest Du ihm tragen helfen und alles zum Besten dienen lassen. Gieb ihm eine freudige Hoffnung des himmlischen Erbes und laß ihn den Lauf durch diese Welt also vollenden, daß er noch vor Deinem Thron sich freuen kann seines heutigen Bekenntnisses und aller Wunder Deiner herrlichen Gnade.

Uns alle wollest Du, getreuer Gott, erhalten bei Deinem Worte, daß wir bestehen in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat. Schütze und segne Deine heilige, christliche Kirche, mehre die Zahl Deiner Gläubigen und mache sie stark am inwendigen Menschen; gieb, daß unsere evangelische Kirche, erbauet auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, wachse zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Hilf uns allen kämpfen den guten Kampf des Glaubens, damit Du auch uns einst beilegen könnest die Krone der Gerechtigkeit samt allen, welche lieb haben die Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

oder:

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir, daß Du uns nach Deiner Gnade Dein heiliges Evangelium gegeben hast, und preisen Deinen Namen, daß Du auch diesen unsern Bruder zur Erkenntnis desselben geführt hast. Wir bitten Dich, verleihe ihm, die erkannte Wahrheit von Herzen zu glauben, und in solchem Glauben samt uns allen standhaft bis ans Ende zu beharren, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen.

Trauung.

[[Eingangslied.]]

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebte in dem Herrn, ihr seid hier im Hause Gottes erschienen, um nach Gottes Ordnung in den heiligen christlichen Ehestand zu treten und den Segen Gottes zu empfangen. So wollet in Ehrfurcht vor Gott hören, was Sein Wort über den heiligen Ehestand uns sagt.

Höret zuerst, wie Gott selbst den Ehestand gestiftet und eingesetzt hat. Er spricht: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; Ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei. Und nachdem Gott dem Manne das Weib zugesellt hat, spricht Er: Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen.

Vernehmet zum andern, daß Mann und Weib fest und unverbrüchlich miteinander verpflichtet und verbunden sein sollen, wie der Herr spricht: Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Nach diesen Worten Christi ist es der Wille Gottes, daß die Ehe nur durch den Tod geschieden werden soll.

Wie christliche Eheleute sich untereinander verhalten sollen, haben wir von Kindheit auf gelernt: wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren. Der Apostel Paulus schreibt hiervon: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch

geliebet hat die Gemeine und hat Sich selbst für sie gegeben. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seien unterthan ihren Männern als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und Er ist Seines Leibes Heiland. Wie nun die Gemeine ist Christo unterthan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Endlich hat Gott um der Sünde willen den Eheleuten mancherlei Kreuz verordnet. Sie sollen sich aber des trösten, daß der Ehestand vor Gott angenehm und gesegnet ist. Denn, wie es im Anfang heißt: Gott segnete sie, und wie der Sohn Gottes durch Seine Gegenwart die Hochzeit zu Kana geehrt und daselbst Sein erstes Zeichen gethan, so will der Herr fort und fort den Ehestand heiligen und segnen und alle, die auf Ihn hoffen, mit Seiner Hülfe erfreuen.

Solch ein heilig Ding ist es um den Ehestand. Er ist von Gott verordnet, und Gott will ihn behüten vor Zerrüttung, in Kreuz und Trübsal heiligen und erhalten, den Eheleuten Frieden, Eintracht und Liebe verleihen und sie mit reichem Segen krönen, durch unseren Herrn Jesum Christum.

Solchen Segen schenke euch der barmherzige Gott. Amen.

Anstatt der vorstehenden Ansprache kann auch eine **freie Rede** eintreten, welcher dann folgende kurze **Ansprache** anzuschließen ist:

Geliebte in dem Herrn, wollet in Ehrfurcht vor Gott hören, was Sein Wort über den heiligen Ehestand uns sagt.

Der Ehestand ist von Gott Selbst gestiftet, wie geschrieben steht: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Ich will, spricht der Herr, ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei. Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen. Der Herr, unser Heiland, sagt von dem Ehebunde: Was Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden, und lehrt uns, daß nach Gottes Willen die Ehe nur durch den

Tod gelöst werden soll. Auch werden Mann und Weib unterwiesen, wie sie sich untereinander erzeigen und verhalten sollen: Ihr Männer, liebet eure Weiber und seid nicht bitter gegen sie. Ihr Weiber, seid unterthan euren Männern in dem Herrn, wie sich's gebührt. Desgleichen sagt der Apostel Petrus, daß die Weiber ihre Hoffnung auf Gott setzen und ihren Männern unterthan sein, die Männer aber den Weibern als den Miterben der Gnade des Lebens ihre Ehre geben sollen.

In dem mannigfachen Kreuz und Elend auf Erden und auch im Ehestande will Gott es nicht an Segen und Hülfe mangeln lassen, wie es im 128. Psalm heißt: Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf Seinen Wegen gehet. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

Geliebte in dem Herrn, Gott selbst richte eure Herzen zu Seiner Wahrheit und Barmherzigkeit. Amen.

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich, N. N., willst du diese N. N.*) als deine Ehefrau [Ehegemahl] aus Gottes Hand hinnehmen, sie lieben und ehren, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr heilig und unverbrüchlich halten, bis daß der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich, N. N.,*) willst du diesen N. N. als deinen Ehemann [Ehegemahl] aus Gottes Hand hinnehmen, ihn lieben und ehren, ihm unterthan sein in dem Herrn, in Freud und Leid ihn nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis daß der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

---

*) Folgt die Trauung der bürgerlichen Eheschließung an demselben Tage nach oder hat, wenngleich die bürgerliche Eheschließung schon an einem früheren Tage stattgefunden hat, der Pfarrer anzunehmen, daß die Eheleute in die eheliche Lebensgemeinschaft noch nicht eingetreten sind, so ist hier in der Regel der Geburtsname, nicht der Familienname des Ehemannes und, soweit es sonst gebräuchlich gewesen, die Bezeichnung als „Jungfrau" zu gebrauchen.

(Hier lasse der Geistliche die Trauringe wechseln, füge die beiden rechten Hände zusammen und spreche:)

Da ihr nun solches allhier öffentlich vor Gott und diesen christlichen Zeugen bekannt und euch darauf die Hände gegeben [auch die Trauringe gewechselt] habt, so spreche ich als ein verordneter Diener der Kirche euch hiermit zusammen in den heiligen christlichen Ehestand im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝) Amen. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

oder:*)

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich, N. N., willst du diese N. N.**) als deine Ehefrau [Ehegemahl] nach Gottes Wort und Willen haben und halten, sie lieben und ehren, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr heilig und unverbrüchlich halten, bis daß der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser christlichen Zeugen frage ich dich, N. N.,**) willst du diesen N. N. als deinen Ehemann [Ehegemahl] nach Gottes Wort und Willen haben und halten, ihn lieben und ehren, ihm unterthan sein in dem Herrn, in Freud und Leid ihn nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis daß der Tod euch scheidet? Ist solches deines Herzens Wille und Meinung, so sprich: Ja.

(Hier lasse der Geistliche die Trauringe wechseln und füge die beiden rechten Hände zusammen und spreche:)

Da ihr nun solches allhier öffentlich vor Gott und diesen christlichen Zeugen bekannt und euch darauf die Hände gegeben [auch

*) Wenn die eheliche Lebensgemeinschaft schon besteht, findet bei den Traufragen das oben mit „oder" eingeführte Parallelformular Anwendung; nur ist statt der Worte: „Willst du diese N. N. (bezw. Willst du diesen N. N.)" zu setzen: „Willst du diese deine Gattin", bezw. „Willst du diesen deinen Gatten".

**) Siehe Anmerkung S. 38.

die Trauringe gewechselt] habt, so segne ich, als ein verordneter Diener der Kirche, hiermit euren ehelichen Bund im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝) Amen.

Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Lasset uns beten: Herr Gott, der Du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestande verordnet und darin den heiligen Bund Deines lieben Sohnes Jesu Christi und Seiner Gemeinde bezeichnet hast, wir bitten Deine grundlose Güte, Du wollest solche Deine Ordnung gnädiglich unter uns bewahren. Insonderheit wollest Du diesen Ehegatten Deinen Segen reichlich widerfahren lassen und sie durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie in ihrem Stande also leben, wie es Dir zu Ehren und ihnen selbst zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gereicht. Erhalte sie in Deiner Gnade und hilf ihnen zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

oder:

Herr Gott, der Du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestand verordnet und den heiligen Bund Deines lieben Sohnes Jesu Christi und Seiner Gemeinde darinnen bezeichnet hast, wir bitten Deine grundlose Güte, Du wollest solch Dein Werk nicht lassen verrücken noch verderben, sondern bei uns bewahren, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

oder:

Allmächtiger, ewiger Gott, getreuer himmlischer Vater, wir sagen Dir von Herzen Lob, Ehre und Dank, daß Du uns armen Menschen zugut den heiligen Ehestand Selbst eingesetzt und mit der Gegenwart Deines lieben Sohnes Jesu Christi zu Kana geziert hast, und bitten Dich, Du wollest mit Deinem guten Segen bei diesen gegenwärtigen Eheleuten wohnen, daß sie in solchem Stande nach Deinem heiligen Wort und Willen leben. Stärke und erhalte in ihnen die ungefärbte Liebe, daß sie einander von Herzen meinen und eins am anderen einen getreuen Beistand habe. Hilf ihnen, daß sie Dich, unseren Gott und Vater, allezeit lieben und loben, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

oder:

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe herab von Deinem heiligen Thron im Himmel auf diese gegenwärtigen Eheleute und schütte über sie aus Deinen Segen, welchen Du im Paradiese gesprochen hast; heilige sie an Leib und Seele und binde ihre Herzen und Gemüter in ehelicher, heiliger Liebe, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Ein wahrer Gott, hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

oder:

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Selbst den Ehestand gestiftet und ein Wohlgefallen daran hast, gieb diesen Eheleuten Deinen heiligen Geist, daß sie friedsam und in aller Gottseligkeit beieinander leben, und daß sie, ob auch Anfechtungen nicht ausbleiben, miteinander Deine gnädige Hülfe und Segen spüren und endlich zur ewigen Freude und Seligkeit kommen mögen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

oder:

Herr, unser Gott, Du unsre Hülfe und unser Trost in Ewigkeit, siehe in Gnaden herab auf diese Neuvermählten, die nach Deiner heiligen Ordnung den Bund der ehelichen Liebe und Treue geschlossen haben. Segne Du ihren Eingang und Ausgang und leite sie durch Deinen heiligen Geist. Gieb, daß ihre Seelen vereinigt werden in Christo Jesu zu Einem Sinn durch die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Erwecke sie durch Deinen heiligen Geist, daß sie das Wort Christi reichlich unter sich wohnen lassen und in allen Dingen ihr Gebet und Flehen mit Danksagung vor Dich bringen. Fördere und segne das Werk ihrer Hände. Hilf, daß auch ihr Kreuz und ihre Trübsal durch Buße, Glauben und Geduld zu einem bleibenden Segen für sie geraten möge. Mache ihr Haus und Herz zu Deiner Wohnung und gieb, daß beide darauf bedacht sein mögen, wie eines das andere mit sich in den Himmel bringe. Führe Du sie einst aus dieser Pilgerschaft in Dein himmlisches Vaterhaus ein, um Jesu Christi willen. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen.

(Wo es üblich ist, erfolgt nach dem Segen die Überreichung einer Traubibel.)

Krankenkommunion.

Wird der Geistliche zu einer Krankenkommunion gerufen, so überzeuge er sich zunächst davon, ob der Kranke das heilige Abendmahl selbst begehrt und in der Verfassung ist, dasselbe mit Segen zu empfangen.

Findet er den Kranken außer stande, das heilige Abendmahl zu genießen, so soll er in herzlicher Fürbitte ihn der Gnade Gottes empfehlen. Ist der Kranke schon abgeschieden, so bete er mit den Hinterbliebenen und für dieselben.

Kann dem Kranken das heilige Sakrament gereicht werden, so verläuft je nach dem leiblichen und geistlichen Zustande desselben die Feier unter größerer oder geringerer Abkürzung der gewöhnlichen Form. Die unentbehrlichen Stücke sind in dem nachfolgenden Formular durch den Druck ausgezeichnet.

Zu empfehlen ist, daß die Angehörigen des Kranken, sofern sie zum Empfang des heiligen Abendmahls bereit sind, nicht nur als Zeugen, sondern als Mitgenießende zur Feier herangezogen werden. Auch ist vor derselben der Abendmahlstisch angesichts des Kranken aufzustellen und würdig auszustatten.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Liebe Freunde in dem Herrn Jesu Christo. Weil Gott unsern lieben Bruder (Schwester) mit schwerer Krankheit und Schwachheit heimgesucht hat, so lasset uns Gott für ihn um den heiligen Geist bitten, daß Er ihm wolle gnädig und barmherzig sein und ihm durch das heilige Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi Vergebung der Sünde, Frieden, Trost und Seligkeit verleihen.

Lasset uns beten (folgt ein freies Gebet oder eins der folgenden):

Barmherziger Gott und Vater, wir bitten Dich um Jesu Christi willen, siehe auf diesen Kranken gnädig herab. Stehe ihm bei mit Deiner Hülfe, stärke seinen Glauben, hilf ihm kämpfen und überwinden. O Herr Jesu Christe, der Du für uns das Kreuz getragen hast, mache ihn bereit, das

Kreuz Dir willig nachzutragen, und kröne ihn, wenn er den Lauf vollendet hat, mit der Krone des ewigen Lebens. Amen.

oder:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du nicht Lust hast an der Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern willst, daß sie sich bekehren und leben, wir bitten Dich herzlich, Du wollest die wohlverdienten Strafen unserer Sünden gnädiglich abwenden und, uns hinfort zu bessern, Deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesu Christi, unseres Herrn, willen. Amen.

oder:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir; Herr, höre meine Stimme, laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So Du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte. Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf Sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei Ihm. Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Amen.

(Es folgt hierauf eine kurze Ansprache an den Kranken, statt deren auch eine der folgenden **Ermahnungen** eintreten kann:)

So spricht der Herr: Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Nehmet auf euch Mein Joch und lernet von Mir, denn Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen; denn Mein Joch ist sanft, und Meine Last ist leicht.

[Lieber Bruder in Christo,] da du begehrst, das heilige Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi zu empfangen, so bedenke zuvörderst, was der Apostel Paulus sagt: „Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.“ Darum sollst du in rechter Buße vor Gott dich demütigen, deine Sünde aufrichtig bekennen und allem Vertrauen auf eigene Gerechtigkeit von Herzen absagen. Denn dies Sakrament ist den betrübten Gewissen, die ihre Sünde erkennen und von

derselben erlöst zu werden begehren, zum Trost und zur Stärkung gegeben. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Der Herr ladet dich zu Seinem Mahle, daß Er dir Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit schenke. Darum sollst du im Glauben es fest erfassen und dich dessen getrösten, daß der Herr, der unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf Sich geladen hat, auch für dich Seinen Leib in den Tod gegeben und Sein Blut für dich vergossen hat, und daß Er Sein heiliges Sakrament dir nun darreicht als ein gewisses Pfand deines Anteils an der Erlösung, die Er durch Sein bitteres Leiden und Sterben und siegreiches Auferstehen uns erworben hat.

So sollst du das heilige Sakrament empfangen mit Dank und Preis für Seine unaussprechliche Gnade, daneben aber auch von Herzen willig sein, dem Herrn, der dich geliebet hat bis zum Tode, mit Leib und Seele dich zu ergeben, dein Kreuz geduldig zu tragen, dich selbst zu verleugnen, auch deinem Nächsten von Herzen zu vergeben, gleichwie Christus uns vergeben hat. Amen.

Bekenne nun deine Sünden und erbitte die Vergebung um Jesu Christi willen. Bete mit mir also:

oder:

[Lieber Bruder in Christo,] da du begehrest, das Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi zu empfangen, so sollst du bedenken und ernstlich zu Herzen nehmen, daß, wer dieses heilige Sakrament würdiglich und zum Segen empfangen will, nach des Apostels Vermahnung sich selber prüfen, seine Sünden erkennen und bereuen und die Gnade Gottes zur Vergebung derselben in Zuversicht und kindlichem Vertrauen suchen und erbitten soll. Darum so lege zuvor das Bekenntnis deiner Sünden ab und sprich mit mir also:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater. Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne Dir alle meine Sünde und Missethat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich Dich jemals erzürnet und Deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr,

und ich bitte Dich, um Deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bitteren Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, Du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung Deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

oder:

Ich armer sündiger Mensch bekenne vor Gott, daß ich wider alle Seine Gebote mit Gedanken, Worten und Werken viel gesündigt habe und von Natur in Sünden empfangen und verdorben bin, unter Gottes Zorn und des ewigen Todes schuldig. Darum ist mein Herz betrübt und ist mir leid, daß ich Gott, meinen Herrn, erzürnet habe, und bitte, Gott wolle mir alle meine Sünde um Seines lieben Sohnes Jesu Christi willen aus Gnaden vergeben und mich mit dem heiligen Geiste erneuern, wie ich auf Sein göttliches Wort glaube und traue. Amen.

Ist dies nun dein ernstlicher Wille (oder: dein aufrichtiges Bekenntnis), begehrst Du Vergebung der Sünden um Christi willen, und hast du den festen und aufrichtigen Vorsatz, dein sündliches Leben zu bessern? so antworte: Ja.

Kranker: Ja.

Geistlicher: Auf solch dein Bekenntnis bußfertigen Glaubens spreche ich dir anstatt und auf Befehl meines Herrn Jesu Christi die Vergebung aller deiner Sünden zu im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (✝) Amen.

oder:

Ist dies nun euer [aller] ernstlicher Wille (oder: euer aufrichtiges Bekenntnis), begehrt ihr Vergebung der Sünden um Christi willen und habt ihr den festen und aufrichtigen Vorsatz, euer sündliches Leben zu bessern? so antwortet: Ja.

Kommunikanten: Ja.

Geistlicher: Auf solch euer Bekenntnis verkündige ich allen, die ihre Sünde herzlich bereuen und sich des Verdienstes Jesu Christi in wahrem Glauben trösten, kraft meines Amtes als ein berufener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes und die Vergebung eurer Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (†) Amen.

oder:

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi will euch gnädig und barmherzig sein und euch alle eure Sünden vergeben, um deswillen, daß Sein lieber Sohn Jesus Christus dafür gelitten hat und gestorben ist. Und im Namen desselben unseres Herrn Jesu Christi, auf Seinen Befehl und in Kraft Seiner Worte, da Er spricht: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, spreche ich euch aller eurer Sünden frei, ledig und los, daß sie euch allzumal sollen vergeben sein, so reichlich und vollkommen, als Jesus Christus dasselbe durch Sein Leiden und Sterben verdienet und durchs Evangelium in alle Welt zu predigen befohlen hat, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (†) Amen.

Gebet des Herrn.

(Hierauf oder nach den Einsetzungsworten kann entweder von den Anwesenden gesungen oder vom Geistlichen gelesen werden:)

Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, erbarme Dich unser. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, erbarme Dich unser. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, gieb uns Deinen Frieden. Amen.

Geistlicher: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da Er verraten ward, nahm Er das Brot, dankte und brach's und gab's Seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib (†), der für euch gegeben wird; solches thut zu Meinem Gedächtnis.

Desselbigengleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das Neue Testament in

Meinem Blut (✝), das für euch ‖[und für viele]‖ vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu Meinem Gedächtnis.

Hierauf folgt die **Austeilung des heiligen Abendmahls** nach der Ordnung des Hauptgottesdienstes. Sodann

Geistlicher: Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, daß Du diesen Kranken durch die heilsame Gabe des Leibes und Blutes Deines Sohnes Jesu Christi erquicket hast, und bitten Deine Barmherzigkeit, daß Du ihm solches gedeihen lassest zum starken Glauben an Dich und zu herzlicher Liebe gegen die Brüder, zu christlicher Geduld in Kreuz und Leid, zu beständiger Hoffnung und endlich zur ewigen Seligkeit, durch Jesum Christum. Amen.

oder (zu dem Kranken gewendet):

Wie der barmherzige Gott Sich so gnädig gegen dich erzeigt hat, so sollst du Ihm billig Lob und Dank sagen. Sprich deshalb in deinem Herzen mit mir: Ich danke Dir, allmächtiger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß Du mir armen Sünder alle meine Sünde und Missethat so gnädiglich vergeben und mich mit dem heilsamen Leib und Blut Deines Sohnes Jesu Christi gespeiset und getränket hast, und bitte Dich herzlich, Du wollest durch Deinen heiligen Geist in mir wirken, wie ich das heilige Sakrament mit dem Munde und Herzen empfangen habe, daß ich also auch Deine Gnade, Vergebung der Sünden und ewiges Leben, so mir hierin angezeigt und zugesagt ist, mit festem Glauben möge fassen und ewiglich behalten durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer Gott immer und ewiglich. Amen.

oder:

Wir danken Dir, Herr Jesu, für den ewigen Trost, den Du uns durch die gewisse Versicherung der Vergebung unserer Sünden in Deinem Abendmahl geschenkt hast. So stärke uns denn mit Deiner allmächtigen Kraft, einen guten Kampf zu kämpfen, und erfreue uns mit Deiner göttlichen

Hülfe, die wir jetzt traurig sind in mancherlei Anfechtung. Gieb, daß unser Glaube rechtschaffen erfunden werde und viel köstlicher denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird: und wenn unsere letzte Stunde kommt, so erlöse uns von allem Übel und hilf uns aus zu Deinem himmlischen Reiche. Amen.

Hierauf kann die Lesung eines Trostabschnittes aus der heiligen Schrift folgen. (Ps. 23. 27. 91; Joh. 3, 16—18; Röm. 8, 28—39; Hebr. 12, 1—11; 1. Petri 4, 12—13.)

Den Schluß macht die **Erteilung des Segens.**

Begräbnis.

Die große Verschiedenheit der örtlichen Begräbnisordnungen ist durch die Sitte geheiligt. Die Kombinationen der verschiedenen Akte haben sich nach der örtlichen Begräbnisordnung zu richten. Die in den Formularen eingestellten Wechselsprüche, Schriftlesungen und Gebete können mit den zur Auswahl dargebotenen auf S. 76 f., 60 ff., 68 ff. und 77 ff. vertauscht werden. Wo zur Ausführung der Wechselsprüche ein Chor fehlt und die Gemeinde des Wechselgesanges nicht kundig ist, können dieselben im vollen Wortlaut vom Geistlichen verlesen werden.

I.
Feier am Grabe.

A. Bei Erwachsenen.

Die Feier beginnt in der Regel mit der **Einsenkung** des Sarges in das Grab, welche, wo es üblich ist, unter **Gesang** vollzogen werden kann (vergl. jedoch auch S. 50 Z. 32 ff.).

Hierauf tritt der **Geistliche** an das Grab und beginnt:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Hier folgt, wenn dieselbe begehrt ist und nicht bereits vorher im Hause oder in der Kirche stattgefunden hat, die **Leichenrede** des Geistlichen, anstatt deren auch das Folgende verlesen werden kann:

Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel.

Geliebte im Herrn. Indem wir diesen unseren entschlafenen Bruder (Schwester) zur Erde bestatten, werden wir von neuem daran erinnert, daß wir unserer Sünden wegen der Macht und Gewalt des Todes unterworfen sind und die Vergänglichkeit unseres zeitlichen Lebens, das dahin fleucht wie ein Schatten, mit demütigem Bekenntnis unserer Sündenschuld zu bedenken und zu beklagen haben. Aber daneben sollen wir auch die Augen des Glaubens aufheben zu unserem Herrn Jesu Christo, der uns bei der Hinfälligkeit unseres Fleisches einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade gegeben hat. Denn Er hat durch Seinen Tod unsere Sünden gesühnt und durch Seine Auferstehung Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht. Und wie nun der Tod durch Ihn verschlungen ist in den Sieg und der Eingang geworden zum ewigen Leben, so sollen wir vor demselben nicht zagen noch erschrecken, sondern fest und zuversichtlich glauben, daß gleichwie das Saatkorn, in die Erde gelegt, zuerst erstirbt und hernach Frucht bringet, also auch der Leib des Menschen aus dem Grabe auferstehen und mit ewiger Herrlichkeit angethan werden soll. Darum sollet auch ihr, die ihr über den Hingang dieses entschlafenen Bruders (Schwester) betrübt seid, nicht trauern als solche, die keine Hoffnung haben, sondern eure Häupter emporheben, in der gewissen Zuversicht, daß die Toten, die in dem Herrn sterben, in Gottes Hand ruhen und daß keine Qual sie anrühre. Aber dieweil wir solcher Hoffnung uns getrösten dürfen, so sollen wir sie auch an uns fruchtbar werden lassen, von den Sünden auferstehen und im Glauben also leben und wandeln, daß wir mit fröhlichem Gewissen auf die Zukunft unseres Herrn Jesu warten und dereinst mit Freuden vor Seinem Angesicht erscheinen mögen. Das helfe uns Gott. Amen.

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unseren Bruder aus diesem Leben abzurufen, befehlen wir seine Seele der Gnade Gottes und legen seinen Leib in Gottes Acker, Erde zur Erde, Asche zur Asche, Staub zum Staube, in der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unseren Herrn Jesum Christum, welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde Seinem verklärten Leibe.

[[Wo es üblich ist, daß die Einsenkung des Sarges erst während des Verlaufs der Handlung stattfindet, hat sie hier einzutreten, während bis dahin der Sarg aufgebahrt über dem offenen Grabe gestanden hat. Unmittelbar an die Einsenkung kann sich dann ein freies oder das folgende Gebet anschließen:

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, von dem allein alles Gute kommt, der Du auch in Deiner Hand hast Tod und Leben: sintemal nach Deinem gerechten und väterlichen Willen dieser unser Bruder verschieden ist, so bitten wir Dich nun, barmherziger Gott und Vater, Du wollest Dir ihn lassen befohlen sein bis auf die Zukunft Deines lieben Sohnes Jesu Christi, welchem Du alles Gericht übergeben hast; und dabei Gnade geben, daß wir dermaleinst alle mögen auferstehen zum ewigen himmlischen Leben und Dir mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste daselbst in ewiger Freude leben, durch denselben Deinen lieben Sohn Jesum Christum, unseren Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet, wahrer, einiger Gott immer und ewiglich. Amen.]]

Geistlicher (wirft dreimal Erde auf den Sarg und spricht):

Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden. Jesus Christus, unser Erlöser, wird dich auferwecken am jüngsten Tage.

Höret in Andacht das heilige Gotteswort, das geschrieben steht Ps. 90, 1—12: (S. S. 61 f.)

Lasset uns [[hierauf]] den Trost unseres christlichen Glaubens bekennen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht der Herr, wer an Mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an Mich, der wird nimmermehr sterben, denn er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Und St. Paulus spricht: Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Leben wir, so leben wir dem Herrn.

[[Chor oder Gemeinde:]] Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Geistlicher: Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch Deinen Sohn Vergebung der Sünden und Rettung vom ewigen Tode uns zugesagt hast, wir bitten Dich, stärke uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir in solchem Vertrauen auf Deine Gnade durch Christum täglich zunehmen und die Hoffnung fest und gewiß behalten, daß wir nicht sterben, sondern einschlafen und am jüngsten Tage zum ewigen Leben erweckt werden sollen, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

oder:

Allmächtiger, barmherziger, ewiger Gott, der Du um der Sünde willen dem Menschen auferlegt hast zu sterben: Du hast den Tod auf Deinen Eingebornen Sohn Jesum Christum gelegt und durch Sein bitteres Leiden und Sterben unsern Tod umgewandelt, daß er uns nicht schade. Wende nun zu uns, Deinen Kindern, Dein väterliches Angesicht und gieb uns Gnade, damit wir allezeit bedenken, wie auch wir, wenn es Dir gefällt, uns heimzurufen, wieder Erde werden sollen, und es sorgfältig beherzigen, daß wir in dieser Welt keine bleibende Stadt haben. Verleihe uns Gnade, barmherziger Vater, das zu suchen, was ewig ist, und allezeit zu wandeln nach Deinem heiligen Willen, auf daß wir am jüngsten Tage erstehen mögen zum ewigen Leben, durch Deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen.*)

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

B. Bei Kindern.

(Unter Gesang wird der Sarg eingesenkt, worauf der Geistliche spricht:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

*) Wenn die Feier in der Kirche sich der Handlung am Grabe anschließt (s. Form II. B), so kann statt des Segens das Votum eintreten: Laßt uns in Frieden gehen zum Hause Gottes. Der Herr behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Danach folgt eine **Grabrede** oder nachstehende biblische Lektion mit Vermahnung:)

Lasset uns hören, was geschrieben steht im 103. Psalm: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so Ihn fürchten, und Seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die Seinen Bund halten und gedenken an Seine Gebote, daß sie darnach thun. Amen.

Geliebte in dem Herrn. Der Herr über Leben und Tod, in dessen Macht es steht, die Kinder, die Er uns gegeben hat, wieder zu Sich zu nehmen, wann und wie es Ihm gefällig ist, hat dieses Kind durch einen frühzeitigen Tod von dieser Welt abgerufen. Aber wir wissen aus Seinem heiligen Worte und sollen uns des getrösten, daß den Kindern das Himmelreich verheißen ist, und daß, wenn sie sterben, sie in die ewige Ruhe und in die Zahl der Auserwählten aufgenommen werden. So ruht denn auch dieses Kindlein in des ewigen Vaters Schoß und genießt nun Freude die Fülle vor Seinem Angesicht. Darum sollen auch die Eltern nicht trostlos trauern und klagen, sondern sich dem heiligen Willen Gottes in Demut unterwerfen und gewiß glauben, daß Gott der Herr ihr liebes Kind zu Seinen Gnaden in Sein ewiges Reich aufgenommen hat. Und weil wir alle nicht wissen, wie bald wir vielleicht von hinnen gerufen werden, so wolle uns Gott Gnade schenken, daß wir in steter Bereitschaft erfunden werden, im Glauben bis ans Ende beständig beharren und endlich mit Christo in Seinem Reiche am ewigen Leben teilhaben mögen. Amen.

(Nach der Rede oder Vermahnung spricht der Geistliche:)

Lasset uns nun dieses entschlafene Kind zu seiner Ruhe einsegnen.

(Dreimal Erde auf den Sarg werfend, spricht der Geistliche:)

Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden. Jesus Christus, unser Erlöser, wird dich auferwecken am jüngsten Tage.

Schriftlesung.

Lasset uns beten: Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater, wir sagen Dir Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, welche Du an diesem zur Ruhe des Grabes gebrachten Kinde

während seines kurzen Erdenlebens erzeigt hast. Wir bitten Dich demütig, Du wollest die betrübten Eltern und Anverwandten dieses Kindes in der gewissen Hoffnung stärken und befestigen, daß Du seine Seele in der Gemeinschaft der heiligen Engel mit himmlischer Freude und Wonne ewiglich erfüllest, seinen Leib aber am jüngsten Tage wieder auferwecken und verklärt vor Deinem Angesichte darstellen wirst. Uns aber, die wir noch in diesem sterblichen Leibe sind, wollest Du Deiner Barmherzigkeit und Treue je mehr und mehr teilhaftig machen, daß wir Deine wahrhaftigen Kinder werden und bleiben, und dereinst eingehen in Dein ewiges und herrliches Reich, wo wir Dich samt dem Sohne und dem heiligen Geiste loben und preisen werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet des Herrn.

Segen.

Schlußgesang.

II.

Feier in der Kirche

bezw. in der Kirchhofskapelle oder der gottesdienstlich ausgestatteten Leichenhalle.

A. Wenn dieselbe vor der Grabfeier stattfindet.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.

[Chor:] Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Geistlicher: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir. Herr, höre meine Stimme, laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So Du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte. Ich

harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf Sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei Ihm. Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

[[Chor oder Gemeinde: Herr, erbarme Dich.]]

Andächtige und Geliebte in dem Herrn, nachdem der allmächtige Gott unseren Bruder (Schwester) aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen hat, so wollen wir, auf daß wir in unserer Traurigkeit uns christlich halten, mit Andacht hören die tröstlichen Worte St. Pauli an die Thessalonicher im vierten Kapitel (S. 60).

(Hier kann sich die **Leichenrede** anfügen unter Anschluß eines von der Versammlung gesungenen **Begräbnisliedes** oder eines geeigneten Chorgesanges.)

Lasset uns beten: Barmherziger Gott, himmlischer Vater, dieweil wir wissen aus Deinem heilsamen Wort, daß alle, die in dem Herrn entschlafen, selig sind, so sagen wir Dir Dank, daß Du uns im Glauben einen festen Trost im Tode und eine selige Hoffnung des ewigen Lebens gegeben hast. Und weil unser Leben ist wie ein Dampf, der eine kleine Zeit währet, bald aber verschwindet, und wie eine Blume auf dem Felde, die bald verwelkt, so bitten wir Dich von Herzen, Du wollest uns zu erkennen geben, daß wir als sündliche Menschen alle sterblich, aber der Stunde ungewiß seien, und wollest uns lehren unsere Tage zählen, damit wir nicht durch die Liebe dieser Welt und dessen, was in der Welt ist, uns verstricken lassen, sondern wachen und beten, daß wir nicht von Deiner Hand unvorbereitet überfallen werden.

Und wenn unser Stündlein schlägt und auch wir gehen müssen den Weg alles Fleisches, da wollest Du, o treuer Gott, uns kräftig empfinden lassen den gnadenreichen und süßen Trost des bitteren Leidens und Sterbens Deines Sohnes Jesu Christi

und uns mit Deinem Geiste wider alle Schrecken des Todes und der Hölle also stärken, daß wir nicht zweifeln, daß Jesus Christus wahrhaftig sei unsere Gerechtigkeit und die Auferstehung und das Leben. Gieb, daß wir's festhalten und uns sicher getrösten, daß Er um unserer Sünde willen in den Tod dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen wiederum auferwecket ist, und daß wir Sein sind, wir leben oder sterben.

Verleihe uns, daß wir also die Pilgerschaft unseres zeitlichen Lebens in Deinem Gehorsam zubringen, einen guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden, den Glauben behalten und endlich in Deinem Frieden abscheiden, fröhlich wiederum auferstehen und die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen durch Deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Erlöser Jesum Christum. Amen.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Der Leichenzug begiebt sich auf den Gottesacker.)

B. Feier in der Kirche, wenn dieselbe der Grabfeier nachfolgt.

1. Kürzere Form
(ohne Leichenrede).

Gemeinde: **Lied.**

Geistlicher: Christus ist die Auferstehung und das Leben.

[[Gemeinde:]] Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Geistlicher: (folgt eines der Gebete S. 77 ff. oder 68 ff.).

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Vernehmet in Andacht das Wort des Herrn: (folgt eine der **Schriftlesungen** S. 60 ff.).

Lasset uns beten (folgt eines der Gebete S. 68 ff. oder 77 ff.).

Gebet des Herrn.

Segen.

Gemeinde (vor oder nach dem Segen): Schlußvers.

2. Ausführliche Form
(mit Leichenrede).

Gemeinde: **Lied.**

Geistlicher: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Geistlicher: Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe,

[[Gemeinde:]] Gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibt nicht.

Geistlicher: Gebet (S. 77 ff.).

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Lesung aus dem alten Testament (siehe S. 60 ff.).

Gemeinde: Liedervers.

Geistlicher: **Lesung aus dem Neuen Testament** (S. 62 ff.).

Gemeinde: **Lied.**

Geistlicher: **Leichenrede.**

Hierauf Verlesung des Lebenslaufes des Verstorbenen, wo dieselbe herkömmlich ist und gewünscht wird.

Gebet des Herrn.

Gemeinde: **Liedervers.**

Geistlicher: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.

[[Gemeinde:]] Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Geistlicher (folgt eines der Gebete S. 77 ff.).

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: **Segen.**

Gemeinde (vor oder nach dem Segen): Schlußvers.

III.

Feier im Hause.

Lied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

(Folgt Verlesung eines der folgenden **Eingangssprüche:**)

Hiob 14, 1. 2. (s. II. B. 2, S. 57 Z. 6—9).

Ps. 90, 12: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

Hebr. 13, 14: Wir haben hie keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Ps. 103, 15. 16: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Hos. 6, 1: Kommt, wir wollen wieder zum Herrn, denn Er hat uns zerrissen, Er wird uns auch heilen; Er hat uns geschlagen, Er wird uns auch verbinden.

Joh. 11, 25. 26: Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht der Herr, wer an Mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an Mich, der wird nimmermehr sterben.

Hebr. 4, 9: Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes.

Röm. 14, 7. 8: Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

(Bei Kinderleichen.) Hiob 1, 21: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet.

Demütiget euch mit mir vor dem allmächtigen Gott; lasset an diesem Sarge uns gedenken an den Tod und des Todes Ursach und aus Gottes Wort also beten:

Folgt eine der **Schriftlesungen** 2. 3. 4. 6. S. 60 ff.

Herr, erbarme Dich. Christe, erbarme Dich. Herr, erbarme Dich unser.

Lasset uns nun auch den Trost aus Gottes Wort vernehmen:

Folgt eine der **Schriftlesungen** 1. 7—17. S. 60. 62 ff.*)

Dank sei Dir, o Herr. Hochgelobt seist Du in Ewigkeit. Amen.

---

*) Vergl. auch die namentlich bei der häuslichen Feier heranzuziehenden Schriftlesungen für besondere Fälle S. 67 ff.

[Leichenrede.]

Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott, Du hast nach Deinem heiligen Willen diesen unseren Bruder (Schwester) von dem zeitlichen Leben abgefordert und seine (ihre) Seele, wie wir zu Deiner Barmherzigkeit hoffen, in die ewige Ruhe aufgenommen. Habe Dank für alles Gute, das Du ihm (ihr) von Jugend auf bis zu seinem (ihrem) Ende reichlich erwiesen; insbesondere für den geistlichen Segen, den Du ihm (ihr) aus der Fülle Deiner Gnade mitgeteilt hast. Gieße den Trost Deines göttlichen Wortes in die Herzen derer, welche über seinen (ihren) Hingang betrübt sind, und laß diesem Trauerhause den Frieden Deines heiligen Geistes kräftig widerfahren. Erwecke und stärke unser aller Herzen, daß wir uns über die Schrecken des Todes und Grabes erheben, und mit rechtem Glauben und gutem Gewissen auf unser Ende uns christlich vorbereiten. Dereinst aber bringe uns alle zusammen in Deinem himmlischen Vaterhause und laß uns unter den vollendeten Gerechten Deinen heiligen Namen rühmen und preisen immer und ewiglich. Amen.

(oder:

ein freies Gebet, bezw. eines der Gebete S. 68 ff.)

‖[Chorgesang.]‖

Lied.

Geistlicher: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

oder (wenn vor der Grabfeier noch eine Kirchenfeier stattfindet):

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

Sprüche und Gebete zum Begräbnis.

Schriftlesungen.

1.

1. Theff. 4, 13—18. Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit Ihm führen. Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und überbleiben auf die Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn Er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

2.

Hiob 7, 1—4. 6—8. Muß nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden, und sind seine Tage nicht wie eines Taglöhners? Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Taglöhner, daß seine Arbeit aus sei, also habe ich wohl ganze Monden vergeblich gearbeitet, und elender Nächte sind mir viel worden. Wenn ich mich legte, sprach ich: Wann werde ich aufstehen? Und der Abend ward mir lang. Meine Tage sind leichter dahingeflogen denn eine Weberspule, und sind vergangen, daß kein Aufhalten da gewesen ist. Gedenke, daß mein Leben ein Wind ist, und meine Augen nicht wieder Gutes sehen werden. Und kein lebendig Auge wird mich mehr schauen. Sehen Deine Augen nach mir, so bin ich nicht mehr.

3.

Ps. 39, 5—8. 10. 13. Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei Dir, und mein Leben ist wie nichts vor Dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen sich viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es einnehmen wird. Nun, Herr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf Dich. Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufthun; denn Du hast's gethan. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen; denn ich bin Dein Pilgrim und Dein Bürger, wie alle meine Väter.

4.

Ps. 42, 2—5. 12. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu Dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? Wenn ich denn des inne werde, so schütte ich mein Herz heraus bei mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen, und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen, die da feiern. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde Ihm noch danken, daß Er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

5.

Ps. 73, 23—26. Dennoch bleibe ich stets an Dir; denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand, Du leitest mich nach Deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist Du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

6.

Ps. 90, 1—12. Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, der Du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor Dir

wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren, wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf; gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird, das da frühe blühet und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird und verdorret. Das machet Dein Zorn, daß wir so vergehen, und Dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsre Missethaten stellest Du vor Dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor Deinem Angesichte. Darum fahren alle unsre Tage dahin durch Deinen Zorn; wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt es aber, daß Du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem Deinem Grimm? Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

7.

Ps. 126. Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens, und unsre Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan. Der Herr hat Großes an uns gethan; des sind wir fröhlich. Herr, bringe wieder unsere Gefangenen, wie Du die Bäche wiederbringest im Mittagslande. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen; und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

8.

Joh. 14, 1—6. 17, 24. Und Er sprach zu Seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubet an Gott, und glaubet an Mich. In Meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, so wollte Ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und wenn Ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, so will Ich wiederkommen und euch zu Mir nehmen, auf daß ihr seid, wo Ich bin. Und wo Ich hin gehe, das wisset ihr, und den Weg wisset ihr auch. Spricht zu Ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo Du hin gehest; und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch Mich. Vater, Ich will, daß, wo Ich bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, daß sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir gegeben hast; denn Du hast Mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward.

9.

1. Kor. 15, 42—50. Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib. Wie es geschrieben stehet: Der erste Mensch, Adam, ward zu einer lebendigen Seele; und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht. Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche, darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andre Mensch ist der Herr vom Himmel. Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. Das sage ich aber, lieben Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche.

10.

1. Kor. 15, 19—26. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Sintemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. Ein jeglicher aber in seiner Ordnung: der Erstling Christus; darnach die Christo angehören, wenn Er kommen wird; darnach das Ende, wenn Er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, wenn Er aufheben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. Er muß aber herrschen, bis daß Er alle Seine Feinde unter Seine Füße lege. Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod.

11.

Joh. 5, 24—29. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer Mein Wort höret und glaubet Dem, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und

die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in Ihm selber, also hat Er dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in Ihm selber; und hat Ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß Er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden Seine Stimme hören; und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

12.

Röm. 8, 31—39. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch Seines eignen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte Er uns mit Ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert? Wie geschrieben stehet: Um Deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe. Aber in dem allen überwinden wir weit um Des willen, der uns geliebet hat. Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

13.

1. Petr. 1, 3—9. Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche bereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit. In derselbigen werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wo es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, zu Lobe, Preis und Ehre, wenn nun offenbaret

wird Jesus Christus, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt, und nun an Ihn glaubet, wiewohl ihr Ihn nicht sehet; und werdet euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude und das Ende eures Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit.

14.

2. Kor. 5, 1—10. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel. Und darüber sehnen wir uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlanget, daß wir damit überkleidet werden, so doch, wo wir bekleidet und nicht bloß erfunden werden. Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschweret; sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben. Der uns aber dazu bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat. So sind wir denn getrost allezeit und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir ferne vom Herrn; denn wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir Ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

15. 16. 17.

Offenb. 7, 9—17. Darnach sah ich, und siehe, eine große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden und Völkern und Sprachen, vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angethan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen, schrieen mit großer Stimme und sprachen: Heil sei Dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott und dem Lamm. Und alle Engel stunden um den Stuhl und um die Ältesten und um die vier Tiere, und fielen vor dem Stuhl auf ihr Angesicht, und beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Und es antwortete der Ältesten einer und sprach zu mir: Wer sind diese mit den weißen Kleidern angethan?

und woher sind sie kommen? Und ich sprach zu ihm: Herr, Du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die kommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes, und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel, und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze; denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Offenb. 21, 3—5. Und ich hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen, und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein, und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, Ich mache alles neu. Und Er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß.

Offenb. 1, 8. 17. 18. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. Und als ich Ihn sah, fiel ich zu Seinen Füßen als ein Toter. Und Er legte Seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

18.

Bei Kinderleichen.

Marc. 10, 13—16. Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß Er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu Mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und Er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Für besondere Fälle.

1. Bei dem Begräbnisse eines Kindes: 1. Mose 43, 14. Jes. 40, 6—8; 49, 15. Jerem. 31, 15. 16. Marc. 5, 39—42. Luc. 2, 41—49;
2. eines Knaben: 2. Sam. 12, 16—23. 1. Kön. 17, 22—24;
3. eines Mädchens: Matth. 9, 18. 19. 23—25. Marc. 5, 22—24. 35—43;
4. eines Jünglings: Ps. 119, 9. Pred. Sal. 12, 1. Luc. 7, 11—17. Joh. 11, 19—27;
5. einer Jungfrau: Matth. 25, 1—13. Apostelg. 9, 36—41;
6. erwachsener Personen: Ps. 4, 9; 39, 5. 6. Jes. 54, 10; 55, 8. 9; 57, 2. Klagel. Jerem. 3, 31—33. Matth. 6, 19—21; 7, 24. 25. Marc. 13, 35—37. Joh. 20, 11—16. Phil. 3, 7—11. 13. 14. 20. 21. Offenb. 19, 9;
7. eines Hausvaters: 1. Mose 48, 21; 49, 33; 50, 1. Ps. 68, 6. 20. 21. 1. Kor. 10, 13. 1. Petri 5, 6. 7;
8. einer Mutter: Ps. 40, 18; 73, 23—26;
9. verwitweter Personen: Ps. 146, 9;
10. obrigkeitlicher Personen: 2. Chron. 32, 33; 35, 24. 25;
11. eines Geistlichen oder Lehrers: Hiob 4, 3. 4. Maleachi 2, 6. Joh. 4, 36—38. Jerem. 3, 15. Matth. 25, 21. Joh. 17, 24. Dan. 12, 3. Hebr. 13, 7;
12. eines Dienstboten: Gal. 4, 7. Matth. 20, 8; 25, 21. Luc. 12, 42—44;
13. armer Personen, die ein gutes Gerücht hinterlassen: Ps. 37, 37. Sprüche 13, 7. Luc. 16, 22;
14. Siecher und Gebrechlicher: Hiob 3, 20—22; 7, 1—4. Luc. 5, 24. Offenb. 21, 4;
15. christlicher Dulder: 1. Könige 19, 4. Ps. 34, 5—7. 18—20. Jes. 43, 1. Jak. 1, 12; 5, 7—11;
16. plötzlich Verstorbener: Ps. 39, 6. Jes. 28, 29. Luc. 12, 37. Jak. 4, 13—15. 1. Mos. 5, 24. Jes. 38, 12. 13; und ferner: Ps. 39, 5—8. Matth. 16, 26. Marc. 13, 35—37. Gal. 6, 7. 8. 1. Joh. 2, 1. Hebr. 10, 26. 27;
17. hochbetagter Personen: Ps. 42, 2—5; 71, 1—3. Jes. 46, 4. Luc. 2, 29—32. 1. Mos. 25, 8.

Begräbnisgebete.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, Deine Jahre währen für und für, wir aber vergehen in der Zeit, denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blume. Lehre uns bedenken, daß es ein Ende mit uns haben muß, und daß unser Leben ein Ziel hat, das wir nicht werden überschreiten, damit wir täglich unsere Lampen schmücken und auf ein seliges Ende im Glauben warten. Laß uns allezeit aufsehen auf unseren Herrn Jesum Christum, der dem Tode die Macht genommen und Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht hat. Erhalte uns durch Deinen Geist im Glauben und bei gutem Gewissen, daß wir nicht säen auf das Fleisch, von welchem wir das Verderben ernten, sondern auf den Geist, zu ernten das ewige Leben. Bei dem Hingange unserer Lieben, die in dem Herrn sterben, gieb uns zu erkennen, daß sie selig sind von nun an, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, daß sie zu Dir gekommen sind, wo nicht Leid ist noch Geschrei noch Schmerz, und daß Du abwischest alle Thränen von ihren Augen. Herr, unser Gott, Du schauest allen Jammer und alles Elend, die Armen befehlen Dir ihre Sache, Du bist der Witwen und Waisen Berater, Helfer und Vater. Erscheine mit Deinem kräftigen Troste allen Betrübten und Angefochtenen und laß sie samt den Toten, die sie betrauern, mit Freuden einst gestellt werden vor Dein heiliges Angesicht. Und wenn unsere Zeit und Stunde kommt, so laß uns als Deine Knechte im Frieden fahren. Behüte uns vor einem schnellen bösen Tode, laß uns voll Glaubens und angethan mit Früchten der Gerechtigkeit vor Dir erscheinen, unsern Geist in Deine Hände befehlen und also unsern Lauf vollenden und mit Freuden ergreifen das ewige Leben. Amen.

2.

Ewiger, allmächtiger Gott, Du Herr über Lebende und Tote, der Du die Seele unseres entschlafenen Bruders von allem Übel dieses vergänglichen Lebens erlöst hast, nimm in Gnaden an die Opfer des Dankes für alles, was Du an ihm gethan vom ersten Augenblick seines Lebens bis zum letzten, für allen Segen, alle Trübsal und alle Freude, für alle Not und allen Trost, womit Du seine Tage hienieden begnadigt hast. Nimm auch unseren demütigen Dank für alles, was uns in ihm und durch ihn verliehen worden ist, und setze sein Gedächtnis

unter uns zum Segen. Erscheine mit Deinem himmlischen Troste denen, welche gebeugt und betrübt sind durch das Hinscheiden des lieben Freundes, und erquicke sie durch Dein seligmachendes Wort. Laß an ihnen die Gedanken des Friedens erreicht werden, welche Du mit ihnen hast in dieser Trübsal, und ziehe ihre Herzen zu Dir, daß sie trachten nach dem, das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist. Bereite uns alle mehr und mehr zu einem seligen Ende und gieb uns Kraft, daß wir den guten Kampf kämpfen und Glauben halten, damit uns beigelegt werde die Krone der Gerechtigkeit, welche der Herr Jesus Christus, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird allen, die Seine Erscheinung lieb haben. Amen.

3.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, Du hast uns ein Ziel unseres Lebens gesetzt, welches wir nicht überschreiten können. Das hast Du uns heut wieder vor Augen gestellt, da wir unserer christlichen Brüder einen zu seiner Ruhe im Grabe begleitet haben.

Wir sagen Dir Lob und Dank für alles Gute, das Du an ihm gethan von Mutterleib an, sonderlich daß Du ihn in der heiligen Taufe angenommen und zum neuen Leben in Christo wiedergeboren, auch hernachmals mit Deinem teuren Wort treu und gnädig unterwiesen und mit dem Leibe und Blute Deines Eingebornen Sohnes oftmals gespeiset und getränkt hast. Wir danken Dir auch für alles Kreuz, womit Du ihn heimgesucht hast zu seinem Besten, und endlich für Deine Treue und Hülfe im letzten Stündlein.

Tröste, Du Gott alles Trostes, seine Verwandten und Freunde reichlich mit Deinem himmlischen Troste, und sende ihnen Deinen heiligen Geist, den rechten Tröster, daß sie Deine Liebe erkennen und spüren auch im Leide, und sich demütigen unter Deine gewaltige Hand. Vor allem aber richte sie auf durch die selige Hoffnung der Auferstehung und des ewigen Lebens, so uns Dein lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus, erworben hat durch Sein heilig, unschuldig Leiden und Sterben.

Uns alle aber, die wir diesen Entschlafenen zu seiner Grabesruhe begleitet haben, wollest Du lehren, daß auch wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, die Gnade in Christo Jesu ergreifen und mit Furcht und Zittern schaffen, daß wir selig werden. Hilf, daß wir die kurze Gnadenfrist, die uns noch gegeben ist, treulich anwenden, im Glauben allezeit wachsen und zunehmen,

wider alles Leid, Kreuz, Elend und den bitteren Tod uns kräftiglich trösten und rüsten mit dem teuren Blut und Verdienst Jesu Christi, unseres Heilandes, und endlich in Ihm selig abscheiden und die Auferstehung und das ewige Leben gewinnen, auch in Deiner ewigen Ruhe uns freuen mögen mit allen Heiligen und Seligen ohn Unterlaß von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4.

Ewiger Gott, Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der Du uns mit den Weinenden und Betrübten weinen heißt, wir bitten Dich herzlich, tröste unsere leidtragenden Brüder und Schwestern mit dem Troste Deines heiligen Geistes, daß sie mit gewissem Glauben sich freuen des Lebens ihrer Toten und ihrer Auferstehung warten. Wie ein Ackersmann, wenn er nun sein Feld besäet hat, geduldig wartet auf die köstliche Frucht der Erde: also laß auch uns, solange wir hier leben, geduldig warten auf den großen Tag der Ernte und auf die selige Sammlung aller im Herrn Entschlafenen in die himmlischen Scheunen und Hütten Gottes, da wir einander gewißlich wiederfinden und ewig beisammen wohnen werden, vor Dir, o Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

5.

Herr Jesu Christe, wir preisen Dich, daß Du dem Tode die Macht genommen und Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht hast durch Dein Evangelium. Auf Dich bauen wir als den Überwinder des Todes, Dich beten wir an als den Fürsten des Lebens, in Deiner Gemeinschaft allein suchen wir unsere Seligkeit. Mache das Band der Liebe zwischen Dir und uns so fest, daß auch der Tod uns nicht voneinander zu scheiden vermöge. Laß uns Dir leben, damit wir auch einst Dir sterben. Und in unserem letzten Kampfe stehe uns bei, Du großer Siegesheld, daß wir durch Deine Kraft alle Feinde überwinden und alles für die Ewigkeit wohl ausrichten mögen. Und wenn wir nicht mehr beten können, so laß Deinen heiligen Geist uns vertreten mit unaussprechlichem Seufzen und führe uns mit Deinem himmlischen Licht durch das finstere Thal des Todes zu Dir in Dein Reich. Ja, Herr, wenn es am dunkelsten um uns her und unseren Herzen am allerbängsten sein wird, dann segne uns mit Deines Todes Frieden um Deiner Liebe willen. Amen.

6.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir, daß Du uns durch Jesum Christum, Deinen Sohn, berufen hast zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. Gieb uns Gnade, daß wir unsere Tage zählen, unser Haus bestellen, und wachen und beten, damit wir nicht unbereitet hinweggerafft werden. Stärke uns durch Deinen Geist wider alle Schrecken des Todes und Gerichtes, und mache uns des Glaubens gewiß und froh, daß Jesus Christus wahrhaftig sei unsre Gerechtigkeit und die Auferstehung und das Leben. Laß uns die Pilgerschaft hienieden in Deinem Gehorsam vollenden und im Frieden abscheiden, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

7.

Allmächtiger Gott, Herr über Tod und Leben, Du hast wieder einen unserer Brüder, für den Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, Sein Leben gelassen hat, durch den Tod in die Ewigkeit versetzt. Lehre uns doch bedenken, daß auch wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Niemand von uns weiß, wann seine letzte Stunde kommt; darum hilf uns über unsere Seelen wachen, allen bösen Lüsten widerstehen und uns im Glauben und in der Gottseligkeit auf unser Ende immer bereit halten, damit wir vor dem Anblick des Todes und des Grabes nicht erschrecken dürfen.

Dein Sohn Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. Er ist die Auferstehung und das Leben. Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubet an Ihn, der wird nimmermehr sterben.

Vater unseres Herrn Jesu Christi, mache diese trostvolle und selige Hoffnung lebendig in unseren Herzen. Steh uns bei mit Deiner Kraft, wenn wir einst den letzten Kampf antreten müssen. Wir übergeben jetzt schon unseren Geist in Deine treuen Vaterhände. Du hast uns das Leben verliehen: hilf, daß wir es zu Deiner Ehre gebrauchen. Du wirst es uns nach Deinem weisen Rat einst wieder nehmen: Dein heiliger Name sei gelobet. Leben wir, so laß uns Dir leben; sterben wir, so laß uns Dir sterben, damit wir im Leben und im Sterben die Deinen seien. Amen.

Bei dem Begräbnis von Kindern.

8.

Herr, allmächtiger Gott und Vater, wir danken Dir für alle Barmherzigkeit und Treue, die Du diesem entschlafenen Kinde während seines kurzen Erdenlebens erwiesen hast, und preisen Dich insbesondere für die Gnade und Gabe der heiligen Taufe, die Du ihm geschenkt und durch die Du es zu Deinem Kinde und zum Erben des ewigen Lebens angenommen hast, so daß wir nicht zweifeln, Du werdest nun seine Seele im Himmel und in der Gemeinschaft der Engel mit Freude und Wonne ewiglich erquicken. Tröste mit diesem Troste seine Eltern und Verwandten und heile die Wunden, die der Tod dieses Kindes ihren Herzen geschlagen hat, mit dem milden Balsam Deines heilbringenden Wortes. Uns alle aber, die wir noch in der sterblichen Hülle sind, stärke und erhalte durch Deine Gnade und Barmherzigkeit im Glauben, damit wir in Deinem Dienst und Gehorsam unsere noch übrige Lebenszeit unverrückt zubringen und endlich Genossen Deines Reiches in Christo Jesu werden. Amen.

9.

Getreuer Gott und Vater, Du Gott alles Trostes, wir bitten Dich, erquicke mit Deinem kräftigen Troste die betrübten Eltern, denen in dieser Stunde ein liebes Kind zur Erde bestattet werden soll [worden ist]. Richte ihre Herzen auf durch den lebendigen Glauben, daß Dein Wille allezeit gut und heilig, Dein Gang lauter Licht und Dein Thun lauter Segen ist. Lehre sie sich demütigen unter Deine gewaltige Hand, Du Herr über Leben und Tod, in dessen Macht es steht, die Kinder, die Du uns anvertraut, wiederum zu Dir zu nehmen, wann und wie es Dir gefällig ist. Laß sie wohl bedenken, wie gut Du es mit ihrem Kinde gemeint, daß Du dasselbe so frühzeitig den Versuchungen dieser argen Welt und den Widerwärtigkeiten dieses Lebens entzogen und zu Dir in die himmlische Freude versetzt hast. Erhebe ihre Herzen zu der frohen und gewissen Hoffnung des ewigen Lebens, wo fromme Eltern ihre im Herrn entschlafenen Kinder wiederfinden und niemals wieder verlieren werden. Bewahre sie, wenn es Dein heiliger Wille ist, vor fernerem Leid, und laß ihnen die gegenwärtige Trübsal zu einem kräftigen Antriebe dienen, mehr und mehr zu trachten nach dem, das droben ist. Wirke Du selbst, o Gott, in ihnen und in uns allen eine solche Ergebung in Deinen väterlichen Willen, daß wir, Du magst geben oder nehmen, getrost sprechen mögen: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt. Amen.

Bei dem Begräbnis eines Jünglings oder einer Jungfrau.

10.

Herr unser Gott, mit trauerndem Herzen haben wir den entseelten Leib eines Jünglings (einer Jungfrau) dem Grabe übergeben. Mitten in seinem Lauf hast Du ihn abgerufen und durch seinen frühen Hingang so manche Hoffnungen und Freuden seiner Angehörigen und Freunde zunichte gemacht. Wer kann Deinem Rate widerstreben, wer darf Dich fragen: Warum machst Du es also? Fürwahr, Du bist ein verborgener Gott. Aber Du bist ja die Liebe, und hast Gedanken des Friedens und nicht des Leides über uns. Darum geschehe uns, wie Du willst. Wir beten Deine Wege an, auch wenn sie uns unerforschlich sind.

Du hast, getreuer Gott, den Entschlafenen von Kindheit auf mit väterlicher Liebe geleitet und ihm in seinem kurzen Lauf an Leib und Seele viel Gutes gethan. Du hast ihn von Jugend auf gelehrt und Deine Vaterhand nach ihm ausgestreckt, um ihn zu Dir zu ziehen aus lauter Güte. Laß nun uns alle, und besonders die Jüngeren unter uns, durch den frühen Hingang des Entschlafenen kräftig erweckt werden, bei Zeiten zu bedenken, was zu unserm Frieden dient, die vergängliche Lust dieser Welt zu verleugnen und Deinem Sohne Jesu Christo bis ans Ende getreu zu bleiben, damit, wenn Er nun offenbaret wird, wir Freudigkeit haben und nicht zu Schanden werden vor Ihm in Seiner Zukunft. Von Dir, Du Gott alles Trostes, erflehen wir Trost und Kraft für die Angehörigen und Freunde des Entschlafenen, die durch seinen Tod tief betrübt worden sind. Stärke sie in dem Glauben, daß Du, ihr treuer Vater durch Christum, sie auch durch Leiden segnest und Deine Kinder züchtigest zu ihrem Nutzen, damit sie die Heiligung erlangen. Gieb, daß wir alle Deinem väterlichen Willen immer demütiger uns unterwerfen, damit wir unter den Züchtigungen Deiner Vaterhand immer weiser und besser, geschickter für die Erde und tüchtiger für den Himmel werden. Amen.

Beim Begräbnis eines Hausvaters, wenn unversorgte Kinder zurückbleiben.

11.

Ewiger Gott, barmherziger Vater, blicke gnädig auf uns herab, die wir in tiefer Trauer einen verstorbenen Bruder zu seinem Grabe begleitet haben.

Deine Gedanken sind nicht unsre Gedanken, und unsre Wege sind nicht Deine Wege; sondern, so viel der Himmel höher ist denn die Erde, sind auch Deine Wege höher denn unsre Wege, und Deine Gedanken denn unsre Gedanken. Hilf uns, daß wir auch jetzt Deinem unerforschlichen Ratschluß mit kindlicher Ergebung uns unterwerfen und bei allem Schmerz uns fest an das Wort des Trostes halten: Was Gott thut, das ist wohlgethan. Stehe mit Deiner göttlichen Gnade dem verwaisten Hause mächtig bei und erwecke der vaterlosen Familie treue Freunde, teilnehmende Beschützer und eifrige Helfer. Tröste die trauernde Witwe, und gieb, daß sie ihr Vertrauen nicht wegwerfe, welches eine große Belohnung hat. Nimm die Waisen in Deine gnädige Obhut, und sei Du ihnen Versorger und Führer. Erhalte sie im Glauben an Dich und laß ihnen diese schmerzliche Prüfung ewig zum Besten dienen.

Herr Gott, Du schauest allen Jammer und alles Elend. Die Verlassenen befehlen Dir ihre Sache. Du bist der Vater der Waisen und der Richter der Witwen. Erscheine mit Deinem Troste allen Angefochtenen und Betrübten, und laß sie samt dem Toten, um welchen sie trauern, mit Freuden einst gestellt werden vor Dein heiliges Angesicht. Erbarme Dich aller Kranken und Sterbenden unter uns und mache ihrem Leiden ein seliges Ende. Und wenn auch unsere Zeit und Stunde kommt, so steh uns bei mit Deiner Kraft in unserer letzten Not, daß wir gläubig aufsehen zu dem Heiland unserer Seelen, Jesus Christus, und, gereinigt durch Sein Blut, ergreifen die selige Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

Bei einem plötzlichen Todesfall.

12.

Ewiger Gott, unsre Tage sind einer Hand breit bei Dir, und unser Leben ist wie nichts vor Dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Du hast durch einen plötzlichen Tod den christlichen Bruder, den wir heute zur Erde bestattet haben, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen und durch sein unvermutetes Scheiden seine Angehörigen in tiefes Leid gesetzt. Tröste, o Gott, mit Deinem reichen Troste die Herzen derer, die um den Hingegangenen trauern. Nimm in Deine väterliche Obhut die Seinigen, die ihn schmerzlich vermissen. Gieb ihnen Kraft, die schwere Schickung mit stiller Ergebung in Deinen heiligen Willen zu tragen, und laß sie Ruhe und Frieden

finden in dem Glauben, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.

Uns alle aber lehre mit neuem Ernste bedenken, daß auch unser Leben ist wie eine Blume auf dem Felde, die eine kleine Zeit blühet, bald aber verwelket. Steh uns bei mit Deiner Gnade, daß wir auf die ungewisse Stunde unseres Todes mit täglicher Buße uns vorbereiten. Richte unsern ganzen Sinn himmelan und laß uns wachend und betend erfunden werden, wenn Dein Sohn kommt, und Sein Lohn mit Ihm. Hilf uns, o getreuer Gott, so leben, daß wir einst im Frieden und mit der seligen Hoffnung des ewigen Lebens sterben können. Amen.

Bei dem Begräbnis eines Hochbetagten.

13.

Herr, allmächtiger Gott und Vater, der Du verheißen hast: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet, Ich will heben und tragen und erretten, wir danken Dir von Herzen, daß Du diese Verheißung an unserm Entschlafenen erfüllt und ihn eine lange Reihe von Jahren mit vielfachen Beweisen Deiner Treue und Barmherzigkeit gesegnet hast. Insonderheit danken wir Dir, daß Du ihm zur Vorbereitung auf die Ewigkeit eine lange Gnadenfrist geschenkt hast, in der er Dein wunderbares, aber allezeit weises und seliges Walten an den Menschenkindern hat schauen und an seinem eigenen Herzen zu Lob und Preis Deiner Macht und Gnade hat erfahren können.

Du hast ihn nun nach Deiner Barmherzigkeit von aller Arbeit und Mühe dieses zeitlichen Lebens erlöset, und ihm, wie wir nach Deinem Worte hoffen dürfen, ausgeholfen zu Deinem himmlischen Reich. Hilf nun, Du treuer Herr und Gott, daß auch wir uns zu einem seligen Abschied aus dieser Welt bereiten. Und da wir nicht wissen, ob unserer Tage auf Erden viele oder wenige sind, so verleihe uns Gnade, unsere Lebenszeit wohl anzuwenden und zu wirken, solange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da niemand wirken kann. Und ist die Zeit unseres Abscheidens herbeigekommen, so nimm Dich unserer Seele gnädig an und laß uns im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit im Frieden einschlafen, und dort die Krone der Ehren erlangen, die Du Deinen treuen Knechten verheißen hast, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Beim Begräbnis eines Kreuzträgers.

14.

Gütiger, barmherziger Gott und Vater, Du hast der langen, schweren Trübsal dieses vielgeprüften Bruders durch den Tod ein Ende gemacht und ihn aus den Leiden dieser Zeit in das ewige Leben abgerufen. Wir danken Dir, daß Du ihn in der Schule des Kreuzes geläutert, im Glauben und in der Geduld geübt und ihn von allen Schmerzen erlöst hast. Erquicke ihn nun nach überstandener Trübsal mit Freude und Wonne vor Deinem Angesicht und laß ihn schauen, was er hienieden auf Dein Wort geglaubet hat. Gieb seinen Hinterbliebenen die tröstliche Gewißheit ins Herz, daß, die mit Christo leiden, dereinst auch mit Ihm sollen zur Herrlichkeit erhoben werden, und daß alle, die im Glauben vollendet haben, selig zu preisen sind. Hilf uns durch Deine Gnade, daß wir unser Leben in Deiner Furcht zubringen und also getrosten Mutes der Stunde unseres Todes entgegensehen. Und ist es Dein heiliger Wille, daß auch wir vor unserem Abschied aus dieser Welt den bitteren Kelch der Leiden noch sollen trinken, so wollest Du uns in der Not nicht verlassen, sondern mit Deiner Macht und Gnade uns stärken, daß wir geduldig auf unsere endliche Erlösung warten und dann mit Freuden eingehen zur Ruhe der Seligen. Amen.

Wechselsprüche.

1. Herr, nun lässest Du Deinen Diener im Frieden fahren,
   Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.
2. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,
   Und Er wird mich hernach aus der Erde auferwecken.
3. Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.
   Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit.
4. Leben wir, so leben wir dem Herrn.
   Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
5. Christus ist die Auferstehung und das Leben.
   Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.
6. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
   Auf daß wir klug werden.

7. Wir haben hier keine bleibende Stadt,
Sondern die zukünftige suchen wir.

8. Sei getreu bis an den Tod,
So will Ich dir die Krone des Lebens geben.

9. Christus ist um unserer Sünden willen dahingegeben,
Und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

10. Der Herr wird mich erlösen von allem Übel,
Und aushelfen zu Seinem himmlischen Reich.

11. Christus ist mein Leben,
Und Sterben ist mein Gewinn.

Bei Kindern.

12. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen,
Der Name des Herrn sei gelobt.

13. Laßt die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht,
Denn solcher ist das Himmelreich.

Begräbniskollekten.

(Gebete vor der Schriftlesung und Schlußgebete.)

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch den Tod Deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch Seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Furcht des Todes erlöset in Deinem Reiche leben, verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben und in solchem Glauben beständig Dich allezeit loben und Dir danken mögen, durch denselben Deinen lieben Sohn Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2.

Dank sei Dir, Vater der Barmherzigkeit, der Du uns tröstest in aller unserer Trübsal, daß wir nicht traurig sind wie die andern, die keine Hoffnung haben. Auch unsern entschlafenen Bruder (Schwester) hast Du erlöset von allem Übel und ihm (ihr) ausgeholfen zu Deinem himmlischen Reich. Lehre uns

sein (ihr) Ende anschauen und seinem (ihrem) Glauben nachfolgen. Führe auch uns in Dein himmlisches Reich, wo kein Leid noch Geschrei, auch kein Tod mehr sein wird, sondern Freude die Fülle und lieblich Wesen zu Deiner Rechten immer und ewiglich. Amen.

3.

Herr Jesu Christe, Du bist die Auferstehung und das Leben und hast uns durch Deinen Sieg eine ewige Gerechtigkeit, Freude und Seligkeit erworben. Wir bitten Deine milde Güte, Du wollest uns eine fröhliche Auferstehung des Lebens verleihen und uns in das ewige Paradies und Vaterland heimholen, der Du, vom Tode erstanden, herrschest mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4.

Barmherziger, ewiger Gott, der Du willst, daß wir zuvor mit Christo leiden und sterben sollen, ehe denn wir mit Ihm zur Herrlichkeit erhoben werden: verleihe uns in Gnaden, daß wir uns allezeit in Deinen Willen ergeben, im rechten Glauben bis an unser Ende beständig bleiben und uns der zukünftigen Auferstehung und Herrlichkeit trösten und freuen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

5.

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der Du allen Menschen um der Sünde willen einmal gesetzt hast zu sterben: wir bitten Dich demütig, gieb, daß wir uns solches ohne Unterlaß zu Gemüte führen und fleißig betrachten und uns ob des leiblichen Todes nicht entsetzen, sondern auf Deines lieben Sohnes Verdienst uns fröhlich verlassen, unser Sterben für Gewinn und nicht für Schaden achten, sintemal wir dadurch von allem Übel erlöset werden und zur Ruhe kommen, auch der seligen und fröhlichen Auferstehung in gewisser Hoffnung zu warten haben, durch denselbigen unseren Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

6.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du alle unsere Tage auf Dein Buch geschrieben, ehe sie da waren, und uns ein Ziel gesetzt hast, das wir nicht überschreiten werden: lehre uns die Weisheit und Güte Deiner Wege in unserm Leben und Sterben mit demütiger Unterwerfung und glaubensvoller Zuversicht

verehren und die kurze, ungewisse Zeit unseres Lebens so gebrauchen, daß wir mit jedem Tage im Glauben fester, in der Heiligung völliger, zum Tode bereiter und zum ewigen Leben tüchtiger werden, und einst getrost und selig sterben im Glauben an Jesum Christum. Amen.

7.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater, der Du in Deiner Hand hast Leben und Tod und lässest die Menschen sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder; wir wissen, daß wir hier keine bleibende Stadt haben; darum bitten wir Dich, lehre uns das irdische Leben in Deiner Furcht zubringen, damit wir einst zu Deiner Ruhe eingehen und ewig selig leben mögen, durch Jesum Christum. Amen.

8.

Ewiger Gott und Vater, der Du nicht bist ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen, denn in Dir leben alle, so unter der Erde in ihren Kammern ruhen: wir bitten Deine väterliche Güte, Du wollest uns des Todes Gewalt und Stachel nicht lassen erschrecken, sondern uns in Deinem Sohne, welcher ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, in rechtem Glauben und gutem Gewissen gnädiglich mit Deinem Geiste erhalten, damit wir christlich leben und selig von hinnen abscheiden, in Fried und Freude einschlafen und sanft ruhen, bis Du unsere Gräber öffnest und durch der Posaunen Stimme uns wieder zum Leben auferweckest, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

9.

Der Du der Herr bist über Tote und Lebendige, Dein sind wir, o Jesu, wir mögen leben oder sterben. Unter Deinem allmächtigen Schutze fürchten wir kein Unglück, ob wir auch wandern im finstern Thal. Weder Tod noch Leben mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn. Amen.

10.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich herzlich, Du wollest uns im Glauben stärken, damit wir in Deinem Gehorsam wandeln und das Ende unseres Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Hilf uns dazu um Deines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

11.

Preis und Anbetung sei Dir, dem Todesüberwinder, der Du erlöst hast, die durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein mußten, und uns ein ewiges Leben erworben, daß wir, ob wir gleich sterben, dennoch sollen leben. Stärke und befestige diese Hoffnung in uns, damit wir ohne Furcht des Todes leben und einst im Glauben an Dich getrost von hinnen scheiden, um Deiner Liebe und Erbarmung willen. Amen.

12.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir wissen, daß Deine Gerichte recht sind, doch Deine Gnade müsse unser Trost sein. So tröste, stärke und regiere uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir uns durch keine Trübsal noch Anfechtung von Dir abkehren lassen, sondern leben in Deiner Furcht, sterben in Deiner Gnade, dahinfahren in Deinem Frieden, ruhen im Grabe unter Deinem Schutz und auferstehen durch Deine Kraft zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

Bei Kindern.

13.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du dies Kind aus dieser sündigen Welt zu Dir gefordert und aufgenommen hast zu Deinem himmlischen Reiche, wir bitten Dich, Du wollest uns solches im wahren Glauben erkennen lassen, auf daß wir uns demütigen unter Deine starke Hand, Deine Liebe erkennen auch im Leide, uns bereiten auf ein selig Ende und Deinem Rufe einst willig folgen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

14.

Barmherziger, ewiger Gott, Deine Wege sind eitel Weisheit und Güte, und was Du thust, ist wohlgethan. Darum stehet fest unser Glaube und unsre Hoffnung, daß Du uns, obschon wunderbar, doch allezeit selig führest. Dort werden wir die Weisheit Deiner Wege im Licht erkennen und für Freude und für Leid Dich preisen in Ewigkeit. Amen.

Bei jungen Personen.

15.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, tröste durch Dein heiliges Wort die Herzen derer, die durch den frühen Hingang dieses jungen Christen betrübt worden sind, und schenke ihnen die Zuversicht, daß er lebe vor Deinen Augen und ihnen aufbewahrt bleibe in Deinem Reich. Uns alle aber lehre bedenken, daß auch unser Leben wie Gras ist, das da frühe blühet und bald welk wird, damit wir nicht uns selber leben, sondern Dem, der für uns gestorben und auferstanden ist, unserem Herrn und Heiland Jesu Christo. Amen.

Ordination.

(Die Ordination kann entweder als selbständige kirchliche Handlung vollzogen oder dem Hauptgottesdienst angeschlossen oder in denselben eingefügt werden. Sie wird vorher der Gemeinde unter Fürbitte für die Ordinanden bekannt gemacht [S. Teil I, S. 12, Fürbitte 4, und S. 68, Gebet 74].)

Gemeinde:*) „Komm, heiliger Geist" oder ein ähnliches Lied.

Ordinator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: dein Gott ist König.

Lasset uns vor dem Herrn unsre Sünden bekennen und miteinander also sprechen:

Gott, sei mir gnädig nach Deiner Güte, und tilge meine Sünden nach Deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wieder mit Deiner Hülfe, und mit einem freudigen Geist rüste mich aus. Denn ich will die Übertreter Deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu Dir bekehren. Amen.

[[**Gemeinde:** Herr, erbarme Dich unser, u. s. w.]]

---

*) Der Eingang bis zum Glaubensbekenntnis fällt weg, wenn die Ordination in den Hauptgottesdienst eingefügt wird. Die Handlung verläuft dann bis dahin nach dem Formular für den Hauptgottesdienst. Für den Vortrag des Glaubensbekenntnisses bleibt auch in diesem Falle die Anordnung auf der nebenstehenden Seite Zeile 10 in Kraft.

Ordinator: Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen Eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

oder:

So man von Herzen glaubt, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig.

oder eine andere Gnadenverkündigung.

Lasset uns nun in Einmütigkeit des Glaubens mit der gesamten Christenheit also bekennen:

Ordinator und Ordinanden, oder einer der Ordinanden im Namen aller:

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ordinator: Lasset uns beten: Allmächtiger, gütiger Gott und Vater, der Du durch Deinen lieben Sohn uns befohlen hast, daß wir Dich bitten sollen, Arbeiter in Deine Ernte zu senden, wir bitten Dich von Herzen, Du wollest allen, die Du zu Arbeitern in Deine Ernte berufen hast, Deinen heiligen Geist reichlich verleihen, und sonderlich diesen Deinen Dienern, die zum Predigtamt bestätigt werden sollen, Dein Wort in Herz und Mund legen, daß sie es mit aller Freudigkeit und Beständigkeit verkündigen, auch ihr Amt durch einen gottseligen Wandel zieren, damit Deine heilige christliche Gemeinde dadurch erhalten und erbauet werde, durch Jesum Christum. Amen.

Ansprache.

(Hier folgt die Verlesung der Namen der Ordinanden, wobei auch der Dienst, zu dem sie berufen sind, genannt wird.)

Ordinator: Dieweil ihr nun berufen seid zu dem heiligen Predigt- und Hirtenamt, und bereit, dasselbe anzutreten, so höret an mit Aufmerksamkeit und bewahret in euren Herzen, was Gottes Wort von diesem Amt und seiner Einsetzung, seinem Segen und seinen Aufgaben sagt:

(die assistirenden Geistlichen lesen abwechselnd vier der nachfolgenden Bibelstellen:)

Matth. 28, 18—20; 1. Tim. 3, 1—7; Joh. 10, 12—15; Apostelgesch. 20, 28—32; Hesek. 3, 17—19; Joh. 21, 15—17; 2. Tim. 2, 8—13; Luc. 12, 42—48; 2. Tim. 2, 1—7 (24. 25); Luc. 5, 1—11; 2. Tim. 4, 1—5; Joh. 15, 13—16; Joh. 20, 21—23; Tit. 1, 7—9.

Ordinator: Geliebte Brüder, aus Gottes Wort habt ihr vernommen, daß es wohl ein köstliches, von dem Herrn gebotenes und Seines Segens gewisses

Werk ist, das ihr begehret, aber daß es auch heilige Pflichten auferlegt denen, die es übernehmen. Es wird euch demnach folgendes vorgehalten:

1. Ihr werdet berufen, die Gemeinde Jesu Christi, die Er durch Sein eigenes Blut erworben hat, mit dem reinen Worte Gottes zu weiden, die heiligen Sakramente nach der Einsetzung Jesu Christi zu spenden, das Heil der euch anvertrauten Seelen durch treue Vermahnung mit anhaltendem Gebet zu suchen, die Jugend mit allem Fleiß in der heilsamen Lehre zu unterweisen, die Schwachen zu stärken, den Verirrten nachzugehen und keine Seele verloren zu geben, die Betrübten zu trösten, die Kranken zu besuchen und die Sterbenden zu einem christlichen Ende zu bereiten.

2. Dabei sollt ihr ernstlich beachten, daß es dem evangelischen Prediger nicht zusteht, eine andere Lehre zu verkündigen und auszubreiten als die, welche gegründet ist in Gottes lauterem und klarem Worte, verfaßt in der heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments, unserer alleinigen Glaubensnorm, und bezeugt in den drei christlichen Hauptsymbolen, dem Apostolischen, Nicänischen und Athanasianischen, und in den Bekenntnisschriften unserer Kirche (hier werden wie herkömmlich die symbolischen Schriften genannt).

3. Euer Amt habt ihr dem Worte Gottes gemäß nach den Vorschriften der Kirchenordnung und der in der Kirche bestehenden Ordnung des Gottesdienstes auszurichten, und wie ihr selbst als Christen verpflichtet seid, aller menschlichen Ordnung unterthan zu sein, für alle Menschen, für den König und die Obrigkeit zu beten, so habt ihr auch die euch anvertraute Gemeinde zum Wandel in Zucht und Frieden, zur brüderlichen und allgemeinen Liebe, zum Gebet für alle Menschen anzuleiten.

4. Endlich sollt ihr unablässig darnach trachten, immer tiefer in das Verständnis des Wortes einzudringen, durch einen geistlichen, Gott wohlgefälligen Wandel der Gemeinde in allem Guten vorzuleuchten, euch und euer Haus in allen Stücken unanstößig zu bewahren und euch nicht mit Dingen zu befassen, die nicht eures Amtes sind. In Summa, wir ermahnen euch vor Gott, die Kräfte eurer Seele und eures Leibes diesem heiligen Amte aufzuopfern und euer ganzes Leben also einzurichten, wie ihr euch getrauen dürft, es dermaleinst vor dem Richtstuhl Jesu Christi zu verantworten.

Seid ihr nun entschlossen, dies alles zu geloben, und willigt ihr ein, über euch zu nehmen das teure Predigtamt, so antwortet: Ja.

Die Ordinanden (antworten jeder einzeln): Ja, ich will es mit Gottes Hülfe.

Ordinator: Der Herr stärke und helfe euch, gewissenhaft zu erfüllen, was ihr vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart dieser Zeugen gelobt habt.

(Der Ordinator legt mit den Assistenten den Ordinanden, welche niederknieen, die Hände auf und spricht:)

Das Gebet des Herrn.

Dieweil wir nun allhier, im heiligen Geiste versammelt, Gott durch unseren Herrn Jesum Christum angerufen haben und nicht zweifeln, daß unser Gebet erhört ist, so übertrage ich euch kraft des mir gewordenen Auftrages das evangelische Predigtamt im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes (†). Amen.

Der Herr segne euch, daß ihr viel Frucht schaffet, und diese Frucht bleibe ewiglich.

(Folgen die Vota der Assistenten unter Handauflegung.)

Ordinator: Lasset uns beten: Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir, daß Du das Flehen der Deinen um Sendung von Arbeitern in Deine Ernte nicht unerhört läßt, und befehlen nun auch diese, welche Du wiederum gesendet hast, Deiner Gnade, daß sie als rechte Arbeiter Dir dienen, den Samen, den Du in ihre Hand gelegt hast, ausstreuen, und Dir eine reiche Ernte einbringen helfen für Deine himmlischen Scheuern. Dazu wollest Du sie ausrüsten mit allem Vermögen Deines Geistes, daß sie unter den Versuchungen treu und fest bleiben, damit Dein Name geheiligt, Dein Reich gemehrt, Dein Wille vollbracht werde. Solch unser Gebet wollest Du gnädiglich nach Deiner Verheißung erhören, wie wir glauben und trauen durch Deinen lieben Sohn, unseren Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

So gehet nun hin und weidet die Herde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund; nicht als die übers Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfahen.

*) [[Abendmahlsfeier.]]

Segen.

---

*) Wird die Ordination in den Hauptgottesdienst eingefügt, so tritt vor die Abendmahlsfeier Lied und Predigt.

Einführung eines Militär- oder Marinepfarrers.

[Dem Eingangsvers kann ein vom Chor gesungener Psalmspruch vorangehen.]

Eingangsliturgie wie in der Abgekürzten Form des Gottesdienstes, mit dem Glaubensbekenntnis schließend.

Gesang der Gemeinde. (Während dessen tritt der Einführende an den Altar und der Einzuführende stellt sich ihm gegenüber, begleitet von den assistierenden Geistlichen, welche ihren Platz zur Rechten und Linken des Einführenden am Altar einnehmen.)

Rede des Einführenden (nach deren Schlusse er fortfährt, während die Gemeinde sich erhebt):

Mein lieber Bruder, vor dem Angesichte Gottes und vor dieser Gemeinde frage ich dich: Bist du willens, das heilige Predigtamt an dieser Gemeinde [der .... Gemeinde zu N.] zu übernehmen und solches Amt in Treue gegen dein Ordinationsgelübde und gemäß den Ordnungen der Kirche durch Gottes Gnade in allen Stücken so zu führen, wie du es vor dem Richterstuhl unseres einigen Erzhirten Jesu Christi zu verantworten Dir getraust? — so versprich es in meine Hand mit deinem Ja.

Geistlicher: Ja, ich will es mit Gottes Hülfe (mit Handschlag).

(Der Einzuführende kniet nieder und der Einführende spricht:)

Einführender:

A. (Bei Erstanstellungen.)

Kraft der mir erteilten Vollmacht setze ich dich, den Pastor N. N. (Vor- und Zuname), in das Amt eines .... Pfarrers der Königlichen Armee [Kaiserlichen Marine] ein und bestätige dich als Pfarrer dieser Gemeinde [der .... Gemeinde zu N.] im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes (†). Amen.

B. (Bei Versetzungen.)

Kraft der mir erteilten Vollmacht bestätige ich dich, den .... Pfarrer N. N. (Vor- und Zuname), als Pfarrer dieser Gemeinde [der .... Gemeinde zu N.] im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes (†). Amen.

Der Einführende und die Assistenten richten sodann ein kurzes, kräftiges Bibelwort an den Einzuführenden. Derselbe erhebt sich sodann, worauf der Einführende spricht:

Einführender: Indem ich dir zum amtlichen Zeugnis die von [mir als] dem derzeitigen evangelischen Feldpropst der Königlichen Armee kraft Allerhöchsten Auftrages Seiner Majestät des Kaisers und Königs ausgefertigte Ernennungs- [Versetzungs-] Urkunde überreiche, befehle ich dir alle Seelen dieser [deiner] Gemeinde, die unser Herr Jesus Christus mit seinem Blut erkauft und sich zum Eigentum erworben hat, daß du sie mit göttlicher Lehre, mit Darreichung der hochwürdigen Sakramente und Ausrichtung der anderen heiligen Ämter treulich versorgest, auch in gottseligem, ehrbarem Leben, in Friede und Einigkeit ein Vorbild seiest der ganzen Gemeinde, dein Amt unter Anrufung des heiligen Geistes führest, auf daß du bei der Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesu Christi die fröhliche Stimme hören mögest: Ei, du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen. Gehe ein zu deines Herrn Freude! Amen.

Lasset uns beten: Herr Jesu Christe, Du ewiger Sohn Gottes, der Du zur Rechten Deines himmlischen Vaters sitzend, den Menschen auf Erden Gaben giebst und sendest Hirten und Lehrer, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werke des Amtes, dadurch Dein geistlicher Leib erbauet wird: wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du diese Gemeinde [die .... Gemeinde zu N.] jetzt wiederum mit einem treuen Lehrer und Hirten versorget hast, und bitten Dich, Du wollest ihm und uns allen Deine göttliche Gnade verleihen, daß wir thun, was Dir wohlgefällt, den Glauben bewahren und ein gutes Gewissen behalten bis ans Ende und mit allen Auserwählten die ewige Seligkeit erlangen. Amen.

(Der Eingeführte kniet nieder, der Einführende und die Assistenten legen ihm die Hände auf und der Einführende spricht:)

Einführender: Der Herr segne dich, daß du viel Frucht schaffest, und diese Frucht bleibe ewiglich. Amen.

Ein Liedervers — die Predigt des neuen Pfarrers u. s. f. wie in der Abgekürzten Form des Gottesdienstes.

Einweihungen.

Grundsteinlegung einer neuen Kirche.

Gemeinde: Lied.

Geistlicher: Unsre Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns Herzen und Hände aufheben zu Gott und beten, wie David vor der ganzen Gemeinde gebetet hat, da dem Herrn ein Haus sollte gebaut werden: Gelobet seist Du, Herr, Gott Israels, ewiglich. Dir, Herr, gebührt die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist Dein. Dein, Herr, ist das Reich, und Du bist erhöhet über alles zum Obersten; Reichtum und Ehre ist vor Dir, Du herrschest über alles; in Deiner Hand stehet Kraft und Macht, in Deiner Hand stehet es, jedermann groß und stark zu machen. Nun, unser Gott, wir danken Dir, und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit. Amen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: 1. Kor. 3, 9—16 oder Eph. 2, 19—22.

Der Name des Herrn sei gelobet. Hallelujah.

Gemeinde: Hallelujah. Hallelujah. Hallelujah.

Geistlicher: Ansprache.

Gemeinde: Lied.

Verlesung der in den Grundstein einzulegenden Urkunde.

Geistlicher: Im Glauben an unsern Herrn Jesum Christum legen wir diesen Grundstein zu einem Gotteshause, damit an diesem Ort dereinst der wahre Glaube gepredigt, die heiligen Sakramente gespendet, und diese Stätte gebraucht werde zum Gebet und zur Anrufung des dreieinigen Gottes,*) des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns beten: O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du selbst der unerschütterliche Grund der Kirche und des Heils unserer Seelen bist: wir bitten Dich, laß Dir wohlgefallen das Werk

---

*) Hier finden die üblichen drei Hammerschläge statt.

unserer Hände; und wie wir den Anfang dieses Baues gemacht haben in Deinem Namen, so gieb ihm, der Du bist das A und das O, der Anfang und das Ende, nun auch Fortgang, Gedeihen und Vollendung. Behüte alle, die an ihm arbeiten, und laß ihn gereichen zum Lobe und zum Preise Deines Namens, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

Gebet des Herrn.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Segen.

Gemeinde: Amen. Amen. Amen.

Einweihung einer neuen Kirche.

(Am Einweihungstage versammelt sich die Gemeinde an dem Ort, wo der Gottesdienst bisher gehalten wurde, woselbst, wenn es die Umstände gestatten, eine kurze Abschiedsfeier gehalten wird. Ist ein gottesdienstliches Lokal bis dahin nicht vorhanden gewesen, so findet die Versammlung im Pfarrhause oder an einem anderen schicklichen Ort statt. Von da begiebt sich die Gemeinde, welcher der Einweihende sowie die sonst anwesenden Geistlichen und die sonstigen amtlich beteiligten Personen vorangehen, in feierlichem Zuge zur neuen Kirche. Die Geistlichen tragen die Altarbibel, die Kirchenagende und die heiligen Geräte. Vor der Kirchthür stellt sich der Zug im Halbkreis auf. Der einweihende Geistliche übergiebt den Kirchenschlüssel, den er aus den Händen des Baumeisters oder Bauherrn empfängt, mit einem geeigneten Schriftwort (Ps. 24, 7; 26, 8; 84, 2) dem Ortspfarrer, welcher mit einem passenden Votum im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes die Kirche öffnet. Hierauf begiebt sich der Festzug in die Kirche. Während die Gemeinde in den Bänken Platz nimmt, schreiten die Geistlichen zum Altar, stellen nach einem stillen Gebet die heiligen Geräte auf denselben und nehmen dann mit den anderen amtlich Beteiligten in dem Raum vor dem Altar Platz.)

Der einweihende Geistliche spricht vom Altar aus:

Unser Anfang geschehe im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Herr ist in Seinem heiligen Tempel; es sei stille vor Ihm alle Welt!

Lasset uns beten: Hochgelobter Vater, ewiger Gott, der Du gesagt hast: An welchem Ort Ich Meines Namens Gedächtnis stiften werde, da will Ich zu dir kommen und dich segnen, wir bitten Dich, stehe jetzt auch uns bei, die wir in Ehrfurcht an dieser Stätte Deines Namens Gedächtnis

aufrichten, um sie Deinem Dienst zu weihen. Gieb uns dazu Deinen Segen, und hilf nach Deiner Verheißung, daß wir uns Deiner gnadenreichen Gegenwart getrösten durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Verlesung von Psalm 84 oder einer der folgenden Lektionen: Psalm 24. 87. 100. 122. 132. Joh. 4, 19—26. 1. Kor. 3, 11. Eph. 2, 19—21.

Weiherede.

Der einweihende Geistliche fährt fort [indem er mit den Geistlichen und der Gemeinde niederkniet]:

Lasset uns beten: Herr, unser Gott, wir danken Dir für Deine große Güte, daß Du uns gegeben hast, dies Haus zu bauen, darin Dein Wort verkündigt und Dein Name gepriesen werden soll. Wir bitten Dich von ganzem Herzen: Laß Deiner heiligen Taufe Werk an diesem Taufstein kräftig walten. Laß Dein seligmachendes Evangelium von dieser Kanzel erschallen. Decke diesen Altar mit den Gaben Deiner reichen Gnade. Laß diese Orgel geweiht sein durch die Lieder Deines Preises. Erhalte Dein Wort und Sakrament lauter und rein an diesem Ort, und erleuchte und heilige durch dasselbe alles Volk, das Du jetzt und künftig Dir hier sammelst. Gedenke nach Deiner Barmherzigkeit der Gemeinde, für welche dieses Haus gebaut ist. Baue Du sie zum geistlichen Hause, zu einer Wohnung Deines heiligen Geistes. Sende allezeit treue Hirten und Lehrer an diese Stätte. Erwecke die Herzen der Gemeinde, daß sie dem Ruf der Glocken in Dein Heiligtum immerdar gern folgen. Nimm die Gebete in Gnaden an, welche hier zu Dir emporsteigen. Stärke die jungen Christen, die hier ihr Gelübde und Bekenntnis vor Dich bringen, im Bunde Deiner Treue. Heilige die Ehen, welche hier gesegnet werden. Vergieb den Bußfertigen, welche hier beichten, ihre Sünde, und mache alle in diesem Hause geschickt, daß sie dereinst, wenn ihre Pilgrimschaft zu Ende geht, getrost und fröhlich abscheiden, in das himmlische Vaterhaus, das nicht mit Händen gemacht ist, eingehen und darin mit allen Engeln und Auserwählten lobpreisend anbeten. Ehre sei Gott in der Höhe. Amen.

(Der Geistliche [erhebt sich und] fährt fort:)

Durch Gottes Wort und Gebet ist dieses Haus zu einem Heiligtum geweiht; wir stellen es nun mit seiner Kanzel, seinem Altar, seinem Taufstein, mit seinen Gefäßen und Geräten, mit seiner Orgel und seinen Glocken in den Dienst Gottes und Seiner Kirche, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes (†). Amen.

(Hier schließt sich der Gottesdienst in abgekürzter Form nach Vorschrift der Agende, Teil I, S. 26 f., an. — Wenn Zeit und Umstände es gestatten, ist es angemessen, daß zur Zeit vorliegende Taufen und Trauungen auf den Weihetag gelegt werden und sich dem Gottesdienst unmittelbar anschließen.)

Einweihung eines Gottesackers.

(Die Einweihung eines Begräbnisplatzes ist in der Regel bei der ersten Beerdigung auf demselben vorzunehmen. Wenn die Verhältnisse es gestatten, so ist es angemessen, daß der bisher benutzte Gottesacker mit Gesang und Gebet verlassen werde.

Auf dem neuen Gottesacker vollzieht sich die Einweihung folgendermaßen:)

Gemeinde: Lied.

Geistlicher: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsre Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch den Tod Deines Sohnes, unseres Heilandes, die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch Seine Auferstehung Gerechtigkeit und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Furcht des Todes erlöset, in Deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von Herzen glauben und in solchem Glauben Dich allezeit loben und Dir danken, durch denselbigen Deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lesung einer der Stellen Hes. 37, 1—14. Joh. 6, 37—40; 11, 25. 26; 5, 28. 29. 1. Kor. 15, 19—22; 15, 42—44.

Weiherede.

Geistlicher fährt fort:

Lasset uns beten: Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber fahren dahin wie ein Strom, und alle unsere Herrlichkeit vergehet wie des Grases Blume auf dem Felde. In tiefer Demut beugen wir uns vor Dir an diesem zur Grabesstätte bestimmten Orte, da Deine Stimme uns zuruft: Du bist Erde und sollst wieder zu Erde werden, davon du genommen bist. Hochgepriesen aber sei der unerforschliche Reichtum Deiner herzlichen Barmherzigkeit, durch welche uns, die wir in Finsternis saßen und im Schatten des Todes, besucht

hat der Aufgang aus der Höhe, Dein Sohn Jesus Christus, der die Auferstehung und das Leben ist. In solchem Glauben getrost, weihen und segnen wir in Deinem Namen diesen Ort zu einer Begräbnisstätte für Deine irdischen Pilger, die ihren Wanderstab und ihr Kreuz hier niederlegen. Wie Du, ewiger Vater, durch das Begräbnis Deines Sohnes, unseres Herrn, die Gräber aller derer, die in Ihm entschlafen, geheiligt hast, so heilige nun auch dieses Totenfeld zur letzten Ruhestätte für Deine Kinder, welche hier eingesenkt werden in die Erde, die unser aller Mutter ist. Laß sie in Frieden schlummern, und die an den Gräbern weinen, die laß für ihre Seelen Ruhe finden in Dir, o Vater der Barmherzigkeit. Gieb ihnen im Glauben an Den, der dem Tode die Macht genommen, Deinen ewigen Trost und die selige Hoffnung des Wiedersehens in den Wohnungen des Himmels. Halte fern von diesem stillen Vorhof der Ewigkeit den Lärm und Mutwillen der Welt; und wessen Seele noch am Irdischen hängt, den laß hier innewerden, wie gar nichts alle Menschen sind, die doch so sicher leben; wie alles ganz eitel ist unter der Sonne.

Wir stehen hier auf Deinem Acker, o Gott, wo wir mit Thränen säen und gesäet werden. O laß uns alle heut einen tiefen Eindruck der Ewigkeit von hinnen nehmen, daß wir trachten nach dem, was droben ist. Laß uns überwinden im Glauben und heimfahren in Deinem Frieden. Unsern Leib aber laß ruhig in der Erde schlummern nach vollbrachtem Tagewerk, bis auch über diesem Totenfelde der große Ostermorgen anbricht. Dann thue auch unsere Gräber auf und laß uns durch Jesum Christum, der ein Herr ist über Tote und Lebendige, zum ewigen Leben auferweckt und mit Ihm geführt werden zu Seiner Herrlichkeit. Amen.

Durch Gottes Wort und Gebet ist diese Stätte zu einem Gottesacker geweiht, und wir stellen sie nun in den Dienst des Herrn und Seiner Kirche auf Erden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes (†). Amen.

(Folgt der Vollzug des ersten Begräbnisses nach der Agende.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—71.



Agende für das Heer

Bd.: 2

1897